BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

№ 14. Berlin, den 2. April 1857.

Bei dem rapiden Aufschwunge, welchen der Bergbau- und Hütten-Betrieb namentlich in der letzten Zeit genommen und den vielen in dieser Richtung sich bildenden neuen Gesellschaften haben wir, mit Rücksicht auf mehrfache gegen uns laut gewordnen Wünsche, um den für die Besprechung der betreffenden Unternehmungen und die Berücksichtigung der Bergbau-Interessen überhaupt nöthigen Raum in grösserer Ausdehnung zu gewinnen, die Börsen-Wochenberichte, welche wir bisher in dieser Beilage gegeben, in das Hauptblatt verwiesen. Demgemäss wird von jetzt an der Courier ausser den tabellarischen Uebersichten, die wir wie früher bringen, in möglichster Vollständigkeit alle auf den Bergbau- und Hüttenbetrieb bezüglichen Mittheilungen in sich concentriren.

Die Redaction.

Bergbau-Gesellschaft „Herzog von Arenberg"

Die seit den letzten Jahren in Rheinland und Westphalen so sehr vermehrte und noch immer wachsende Industrie, zunächst hervorgerufen durch die in fortwährender Zunahme begriffene Eisen-Consumtion und dadurch veranlasste Production, so wie durch die grosse Zahl von Eisenbahnen, welche theils bereits vollendet, theils noch im Bau begriffen oder projectirt sind, hat den Verbrauch der Steinkohlen, des wichtigsten Materials fast aller industriellen Unternehmungen, auf eine solch hohe Stufe gebracht, dass die bereits bestehenden zahlreichen Zechen nicht im Stande waren, den Bedarf im Allgemeinen zu befriedigen, obgleich bereits im vorigen Jahre 29,640,961 Scheffel mehr zu Tage gefördert wurden, als im Jahre 1851. Es wurden nämlich im Jahre 1851 35,403,503 Scheffel, dagegen im Jahre 1855 65,044,464 Scheffel zu Tage gebracht. Bei dieser so sehr verstärkten Förderung wurden gleichwohl die Preise der Steinkohlen nicht allein nicht gedrückt, sondern vielmehr durch die immer grössere Nachfrage nach und nach um mehr als 50 % erhöhet, in Folge dessen viele der bestehenden und gut organisirten Werke selbst bis zu 60 % jährliche Dividende vom Anlage-Capitale erzielten. Dies der beste Beweis, dass ein auf Steinkohlenbau basirtes Unternehmen günstige Aussichten hat. Aus diesen Gründen haben die Herren Adolph Meyer, Banquier und Fabrikant in Hannover, W. D. Hahn, Kaufmann, Franz Schwenniger, Ingenieur, Beide zu Essen a. d. R. und M. B. Heidtmann, Kaufmann in Hamburg, die im ganzen Bergwerks-Revier Essen-Werden, sowohl durch Lage als auch Kohlenreichthum rühmlichst bekannten 12 Steinkohlenfelder, genannt Emscherthal 1 — 12 nebst einer Eisenstein-Muthung Louise acquirirt. Von diesen Steinkohlenfeldern sind bereits 11 bei der Herzogl. Arenbergschen General-Domainen-Inspection zu Recklinghausen gemuthet, und das 12te Schurfbohrloch steht so weit im Steinkohlengebirge, dass man jeden Augenblick erwarten kann, die Steinkohlen zu treffen, um auch hierauf Muthung einlegen zu können. Die Streckung der bereits gemutheten Felder ist der Art, dass das noch näher nachzuweisende Feld No. 12 inmitten derselben liegt und somit der ganze Complex von 12 Feldern vollständig gesichert ist. Demzufolge haben die Obengenannten sich vereinigt, eine „Bergbau-Actien-Gesellschaft" Herzog von Arenberg ins Leben zu rufen. Ueber die Grösse und Lage der Felder, den Kohlenreichthum, die Absatzwege, Kostenaufwand, so wie endlich über die aller Wahrscheinlichkeit nach zu erzielende Dividende bemerkt der uns vorliegende Prospect Folgendes: Wie bereits erwähnt, umfasst der erworbene Complex 12 Felder, jedes zu 1 Fundgrube und 1200 Maassen, oder einen Gesammtflächenraum von 2,831,808 Quadrat-Lachter oder 4855 $^{2}/_{10}$ Preussische Morgen. Sämmtliche Felder liegen in der Herzoglich Arenberg'schen Standes-Herrschaft Recklinghausen, Bürgermeisterei Bottrop, Gemeinde Osterfeld, im Norden der bekannten Westphälischen Steinkohlenpartie. Sie sind grösstentheils von Steinkohlenmuthungsfeldern, resp. von den beliehenen Feldern der berühmten Steinkohlenzeche Concordia zu Oberhausen begrenzt. Die die betreffenden Grubenfelder umgebenden bereits beliehenen Zechen und Muthungen, welche alle dem Emscherflusse folgen, constatiren hinlänglich den grossen Reichthum an Flötzen in den Feldern, abgesehen davon, dass fortwährend nach Norden durch Erbohren von Kohlen neue Aufschlüsse gemacht werden. Es stützt sich diese Annahme auf die diese Grubenfelder im Südwesten begrenzende Zeche Concordia, welche die in den Zechen des Essener Reviers bekannten Flötze am weitesten gegen Westen aufgeschlossen hat. Mit dem auf dieser Zeche ausgerichteten Hauptausrichtung-Querschlage gegen Nordosten ist eine Mulde durchfahren, und da nun sämmtliche in den Grubenfeldern erbohrten Kohlen sich als Fett[illegible]hlen erwiesen haben, so ist man berechtigt, diese Mulde als Hauptmulde anzusehen, auf deren nördlichem Flügel die Muthungen der Arenbergschen Bergbau- und Hüttengesellschaft lagern, und auf deren Südflügel die Zechen Concordia, Neu-Cöln, Carolus Magnus, Wolfsbank, Helena-Amalia, Sälzer-Neuack, Anna und Zollverein bauen. Das regelmässige Fortstreichen der Flötze gegen Osten ist hinlänglich durch die in den umgrenzenden Muthungsfeldern gemachten Aufschlüsse erwiesen, und bleibt hier nur noch zu erwähnen, dass in der nordöstlichsten Richtung von den Grubenfeldern in demselben Streichen der Flötzpartie, sowohl in den angrenzenden Muthungsfeldern von Engelbert, welche bereits sechs Mal gefunden und zwar in Mächtigkeiten von 32, 37, 56 und 85 Zoll bei Teufen von 77, 85, 97 und 122 Lachter, als auch auf den Muthungen Wellheim I. und Essendia 1. Kohlen angebohrt, und auf Grund dieser Funde Muthungen angenommen worden sind. Endlich noch verdienen die 3 Funde, welche in circa 1½ Meile Entfernung in der Nähe des Dorfes Horst gemacht sind, besonderer Erwähnung, da gerade sie das regelmässige Vorkommen von Steinkohlen unter dem Mergel documentiren, wodurch gleichzeitig die erhebliche Breite der aufgefundenen Flötzparthie erwiesen wird. Da nun die durch die Gesellschaft aufgeschlossene Flötzparthie, als Gegenflügel der bekannten und durch Zechen aufgeschlossenen Flötze zu betrachten ist, so ist die Annahme auch nicht gewagt, dass die ganze bekannte Flötzparthie durch die acquirirten Grubenfelder streicht. Es würde nach amtl. Berechnungen, wenn, wie dieses auf den namhaftesten Zechen der dortigen Gegend üblich, mit einem Schacht ein Quantum von 9000 Scheffel täglich gefördert würde, im Falle der Anlage von 4 Tiefbauschachten ein Zeitraum von pptr. 900 Jahren und im Falle der Anlage von 2 Tiefbauschachten sogar ein Zeitraum von etwa 1800 Jahren zur Erschöpfung dieses Kohlenreichthums erforderlich sein. — Durch die günstige Lage der betreffenden Felder bieten dieselben bedeutende Vorzüge; denn abgesehen von dem nicht unerheblich werdenden Landdebite liegen die Bahnhöfe Oberhausen „der Cöln-Mindener Eisenbahn", so wie Sterkrade „der Oberhausen-Arnheimer Eisenbahn" und besonders letzterer in so geringer Entfernung, dass Anschlüsse ohne erheblichen Kostenaufwand gemacht werden können. Rechnet man hierzu noch, dass die projectirte Ruhr-Sieg-Bahn ebenfalls in Oberhausen münden wird, so ist ersichtlich, dass man sehr leicht sich mit den bedeutendsten Kohlenconsumtions- und Handelsorten in Verbindung setzen kann, und dabei eben so günstige, wenn nicht noch günstigere Transportverhältnisse hat, als die bedeutendsten Zechen des Essener Reviers: Sälzer-Neuack, Helena-Amalia, Königin Elisabeth etc. — Bei der ausserordentlichen Ausdehnung der Felder und der dadurch bedingten grossen unterirdischen Streckenlängen wird es sowohl einer bequemen Förderung, als einer guten Wettercirculation wegen zweckmässig sein, das Feld mit 4 Schächten auszurichten. Nothwendig ist es jedenfalls, dass sofort zwei Schächte in Angriff genommen werden. Die Kosten der Anlage von 2 Schächten einschliesslich sämmtlicher baulichen Anlagen, insbesondere auch der Eisenbahn zum Bahnhofe von Sterkrade, so wie des Grunderwerbs, der Ueberlassung der Felder und der Zinsen während der Bauperiode betragen 1,400,000 ℛ, die Kosten der Anlage von 4 Schächten dagegen werden sich, einschliesslich aller vorerwähnten Auslagen, auf 2 Millionen belaufen. Nach den Erfahrungen, welche man bisher auf den dortigen bedeutendsten Tiefbau-Etablissements gemacht, werden 4 Jahre hinreichend sein, um die Schacht- und Ausrichtungsarbeiten für 2 Schächte so weit zu vollenden, dass mit der Kohlenförderung begonnen werden kann. Weitere 4 Jahre werden bei thätiger und kräftiger Fortführung der Ausrichtungsarbeiten hinreichen, um eine constante tägliche Förderung von mindestens 18,000 Scheffel aus 2 Schächten zu beschaffen; nach dieser Zeit würde dann bereits die in Aussicht gestellte volle Dividende zu erwarten sein. Für die Abfuhr der Kohlen wird gleichzeitig mit den übrigen Tagesbauten eine Zweigbahn nach dem Bahnhofe Sterkrade in Angriff genommen werden müssen. — Die Förderung aus 2 Schächten von 18,000 Scheffel ergiebt für das Jahr, zu 300 Arbeitstagen gerechnet, ein Förderquantum von 5,400,000 Schfl., die Förderung aus 4 Schächten das doppelte Quantum von 10,800,000 Schfl. Um nun aus dieser Förderung, abgesehen vom Selbstverbrauch, den zu erzielenden Gewinn zu berechnen, so kann man füglich den gegenwärtigen Kohlenpreis von 5½ Sgr. pr. Scheffel zu Grunde legen. Um jedoch eine genaue und für dauernde Zeiten zu erzielende Rentabilität festzustellen, liegt der Gesellschaft nur eine Berechnung nach den Durchschnittspreisen von 4, 5 und 5½ Sgr. vor. Das Durchschnittsmaximum der Gewinnungskosten auf den hiesigen in Betrieb stehenden Tiefbau-Zechen beträgt erfahrungsmässig 2⅔ Sgr. pr. Scheffel. Danach gestaltet sich die Berechnung, wie folgt: 1) Bei einer Förderung mit 2 Schächten, einem Anlage-Capital von 1,400,000 ℛ und einem jährlich geförderten Quantum von 5,400,000 Scheffel Kohlen wird die Dividende unter Annahme eines Verkaufspreises a) von 4 Sgr. pr. Scheffel = 17½ %, b) von 5 Sgr. pr. Scheffel = 30 %, c) von 5½ Sgr. pr. Scheffel = 36¾ % betragen. 2) Bei einer Förderung mit 4 Schächten, einem Anlage-Capital von 2 Millionen und einem jährlich geförderten Quantum von 10,800,000 Scheffel Kohlen wird die Dividende a) bei 4 Sgr. pr. Scheffel = 24 %, b) bei 5 Sgr. pr. Scheffel = 42 %, c) bei 5½ Sgr. pr. Scheffel = 51 % erreichen. Das Grundcapital von 2,000,000 ℛ soll durch Zeichnungen von 5000 Actien à 400 ℛ gedeckt, von diesem Actiencapital jedoch zunächst nur die Summe bis zu 1,400,000 ℛ in 3500 Actien à 400 ℛ behuf Herstellung von 2 Schächten emittirt werden. Der Rest von 600,000 ℛ soll, sobald nach Bestimmung der Gesellschaft zur Anlage der ferneren beiden Schächte geschritten wird, zur Hälfte den ersten Zeichnern, zur andern Hälfte den derzeitigen Inhabern der Actien al pari überlassen werden. Die Actien werden au porteur und nur dann auf den Namen bestimmter Inhaber ausgestellt, sofern die Königl. Regierung deren Ausstellung au porteur nicht genehmigen sollte. Die Einzahlungen erfolgen nach Bedürfniss in Raten von 10-20 Procent und in Zwischenräumen von wenigstens 3 Monaten, unbeschadet der jedem Actionär zustehenden Befugniss, den vollen Betrag der Actie einzuzahlen. Sämmtliche Einzahlungen werden während der 4jährigen Bauperiode mit 5 Procent verzinst.

Nach erfolgter Einzahlung von 20 Procent der Actien, wovon mindestens 10 pCt. sofort und 10 pCt. wenigstens binnen einem Jahre nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung des Statuts gezahlt werden müssen, dürfen zu einer der folgenden Einzahlungen höchstens 10 pCt. auf einmal eingefordert werden, und es muss bei diesen jeder folgende Zahlungstermin auf mindestens drei Monate über den letztvorhergegangenen Einzahlungstermin hinausgerückt werden. Bei jeder Einzahlung soll der Actionär befugt sein, den ganzen Restbetrag seiner Actie zu zahlen. Der Besitz von je einer Actie giebt in den Generalversammlungen eine Stimme. Als Bevollmächtigte werden bis nach geleisteter voller Einzahlung der Actien nur Mit-Actionäre, und nur auf Grund von, in öffentlicher Form ausgestellten Vollmachten zugelassen. Sie müssen ihre Vollmachten sofort im Originale vorzeigen, falls sie nicht ein für allemal beim Verwaltungsrathe deponirt sind. Ausserdem können moralische Personen durch ihre Repräsentanten oder durch Bevollmächtigte, Handlungshäuser durch ihre Procuraträger, Minderjährige oder sonst bevormundete Personen durch ihre Vormünder, Frauen durch ihre Ehemänner, Wittwen durch ihre volljährigen Söhne sich vertreten lassen, wenn diese auch nicht Actionäre sind. Bei einer Abstimmung kann Niemand, er mag für sich oder als Bevollmächtigter stimmen, mehr als 20 Stimmen ausüben. Nach Ausgabe der au porteur lautenden Actien genügt zur Mitberechtigung des Stimmrechts in den Generalversammlungen die Deponirung der Actien beim Verwaltungsrathe oder bei den vom Verwaltungsrathe zu ernennenden Banquiershäusern, deren Bescheinigung beizubringen ist, um darnach die Stimmen ermitteln zu können. Alljährlich in der ersten Hälfte des Monats Mai soll die ordentliche General versammlung stattfinden. Ausserordentliche Generalversammlungen werden auf Beschluss des Verwaltungsraths oder auf den Antrag von Actionären, welche zusammen 200 Actien repräsentiren, berufen. Jede Gen. Vers. findet am Sitze der Gesellschaft statt. Die Gesellsch. wird durch einen aus 7 Mitgliedern und 2 Stellvertretern bestehenden Verwaltungsrath repräsentirt. Die Wahl desselben erfolgt in der jährl. ordent-

Einzahlungs-Tabelle.

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau Ges. (Interimsscheine)	3.	10 %	20 fl.	20—30. April.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Chemnitz-Würschnitzer Eisenb.	5.	—	8 Rℓ 28 Ngr.	16. April.	bei Becker & Co. in Leipzig.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn (neue Emiss.)	3.	20 %	19 Rℓ 7 Sgr. 6 ₰	15.—30. April.	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn (neueste Emission)	4.	10 %	25 Rℓ	bis 1. Mai.	bei S. Bleichröder in Berlin.
	5.	10 %	25 Rℓ	bis 1. Juli.	
B. Banken.					
Bank für Süddeutschland	—	10 %	25 Fl. 10 Kr.	bis 1. Mai.	b. Jul. Bleichröder & Co. in Berlin
Deutsch-Schweizerische Creditbank in St. Gallen	4.	20 %	98 Frs.	5.—15 Mai.	bei den bekannten Bankhäusern.
Genfer Credit-Bank	—	—	75 Frs.	2.—15. April.	bei der Bankkasse.
Geraer Bank	10 u. letzte	10 %	12 Rℓ 18 Sgr.	1.—15. Mai.	bei Jul. Schubart & Co. in Berlin.
Mitteldeutsche Credit-Bank in Meiningen	—	20 %	20 Rℓ	bis 15. April.	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
	—	20 %	20 Rℓ	bis 1. Juli.	
Norddeutsche Bank in Hamburg	6.	15 %	75 Mk.	15.-23. Mai	bei Gustav Godeffroy u. Ferd. Jacobson in Hamburg und bei J. Moser in Berlin.
	7.	20 %	100 Mk.	15.-23. Aug.	
Oesterreichische Credit-Anstalt	4.	20 %	40 fl.	bis 30. April.	bei der Berliner Handels-Ges.
	5.	20 %	40 fl.	bis 30. Juni.	
Preuss. Bank (auf die neuen Antheilsscheine)	—	25 %	—	bis 9. April.	bei der Kasse der Preuss. Bank.
	—	25 %	—	bis 9. Mai.	
Schlesischer Bank-Verein	4.	10 %	—	25.—30. April	bei der Disconto-Gesellschaft zu Berlin.
	5.	10 %	—	25.—30. Juli.	
Schweizerische Credit-Anstalt in Zürich	6.	10 %	50 Frs.	30. März bis 2. April.	bei der Bankkasse.
Thüringische Bank (Interims-Actien)	letzte.	15 %	25 Rℓ 11 Sgr. 6 ₰	15.—30. April	bei Meissner & Comp. und bei H. C. Plaut in Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf	2.	10 %	20 Rℓ	1.—9. April.	bei der Ges.-Kasse zu Berlin.
Actien-Ges. für Warpsspinnerei und Stickerei zu Oldenburg	3.	15 %	75 Rℓ	bis 1. Mai.	bei J. Thöle in Oldenburg.
Ballenstedter Steinkolenbau-Ver.	10.	—	10 Rℓ	bis 10. April.	Vereinskasse zu Ballenstedt.
Bergbau- und Hütten-Verein zu Rothenburg a. S.	4.	—	85 Rℓ	1.—15. April.	bei Meyer Cohn in Berlin.
Berliner Brotfabrik-Actien-Ges.	3.	20 %	—	bis 1. Mai.	
	4.	20 %	—	bis 1. Juli.	bei der Berliner Disconto-Ges.
Böblinger Zuckerfabr. in Stuttgart	—	10 %	—	am 30. April.	bei den Bankhäusern der Ges.
Braunkohlenbau-Ver. zu Kröbern	14.	—	2 Rℓ	am 23. April.	b. A. W. Varnhagen in Zwickau.
Broicher Bergwerks-Actienverein	3.	20 %	80 Rℓ	bis 1. Mai.	
	4.	15 %	60 Rℓ	bis 1. Juni.	bei Carl W. Aue in Magdeburg.
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft (Actien Lit. C.)	6.	10 %	9 Rℓ 23⅓ Sgr.	20.—30. April	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein	5.	—	5 Rℓ	27—30. April.	bei Gustav Flinsch in Leipzig.
Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Affalter	3.	—	3 Rℓ 22 Ng. 5 ₰	1—15. Mai.	bei der Versicherungs-Bank Teutonia in Leipzig.
Gasbeleuchtungs-Actien-Verein in Grossenhain	8.	—	4 Rℓ 25 Sgr. 5 ₰	25. April.	bei Röting jun. in Grossenhain.
	9.	—	4 Rℓ 24 Sgr. 5 ₰	6. Juli.	
	10.	—	4 Rℓ 28 Sgr. 8 —	18. Juli.	
Grünaer Steinkohl.-Aufsuchungs-Verein	—	—	5 Rℓ	bis 14. April.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Hannoverscher Actien-Verein für Flachsbereitung	4.	10 %	10 Rℓ	bis 15. April.	bei Carl Hostmann in Celle.
Hannoversche Bergwerks-Ges.	5.	10 %	20 Rℓ	am 1. Mai.	bei den Bankhäusern der Ges.
Holland, Bergbau-Gesellschaft zu Wattenscheid	—	10 %	50 Rℓ	bis 20. April.	bei der Gesellschaftskasse.
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein (neue Emission)	3. u. letzte.	25 %	50 Rℓ	bis 1. Juni.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Karcha-Dresdener Braunkohlen-Verein	5.	—	10 Rℓ	1. u. 2. April.	bei den Bankhäusern der Ges.
Kölnische Dampfmühlen-Ges.	2.	25 %	25 Rℓ	bis 16. April.	bei Jul. Bleichröder & Co. in Berlin.
	3.	25 %	25 Rℓ	bis 16. Mai.	
	4.	25 %	25 Rℓ	bis 16. Juni.	
Köln-Müsener Bergwerks-Verein	5.	10 %	20 Rℓ	bis 30. Mai.	bei den Bankhäusern der Ges.
	6.	20 %	40 Rℓ	bis 30. Juni.	
Lössnitzer Schieferbau-Gesellsch.	4.	10 %	—	bis 28. April.	bei Emil Meinert in Leipzig.
Lugauer Bergbau-Ges. Rhenania	3.	—	9 Rℓ 22½ Sgr.	bis 22. April.	bei der Ges.-Kasse zu Lichtenstein.
Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein	4.	—	5 Rℓ	15. u. 16. April	bei A. W. Varnhagen in Zwikkau.
Luganer Steinkohl.-Abbauverein Westphalia	5.	—	4 Rℓ 16 Sgr.	bis 10. August.	bei J. L. Blanchois in Berlin.
Magdeburger Actien-Ges. für Mineralöl- u. Paraffin-Fabrik.	6.	10 %	20 Rℓ	bis 27. April.	bei der Ges.-Kasse zu Magdeburg
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Hof	9.	10 %	96 Fl. 40 Kr.	bis 30. April	bei Georg Starck in Hof.
	10.	10 %	96 Fl. 15 Kr.	bis 31. Mai	
Mechanische Baumwollen-Spinnerei und Weberei Kempten	1.	10 %	50 fl.	bis 15. April.	bei der Gesellschaftskasse.
	2.	20 %	99 fl. 48 xr.	bis 15. Mai.	
	3.	20 %	99 fl. 6 xr.	bis 30. Juni.	
	4.	25 %	123 fl. 27 xr.	bis 15. Aug.	
	5.	25 %	117 fl. 57 xr.	bis 30. Sept.	
Mechanische Weberei zu Linden	1.	20 %	40 Rℓ	1.—14. April.	bei der Niedersächsischen Bank in Bückeburg.
Norddeutsche Flass-Dampfschifffahrts-Ges. in Harburg	8.	10 %	19 Rℓ 16 Sgr.	am 1. Mai.	bei Phaland & Dietrich in Berlin.
Norddeutscher Lloyd	2.	10 %	10 Rℓ Gold.	am 15. April.	bei der Gesellschaftskasse.
Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein	12.	—	5 Rℓ	bis 16. April.	bei Ernst Klötzer in Zwickau.
Ostfriesisch-Westphälische Rhederei-Gesellschaft Leer	—	15 %	75 Rℓ	am 15. April.	bei d. Gesellschaftskasse in Leer.
Pölbitzer Steinkohlenbau-Verein	—	—	2 Rℓ	am 23. April.	bei Louis Thost in Zwickau.

lichen Generalversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit aus der Zahl derjenigen Actionäre, welche mindestens 10 Actien besitzen. — Der in der ersten constituirenden Generalversammlung erwählte Verwaltungsrath wird für die Dauer von 5 Jahren erwählt, und zwar vom Tage der landesherrlichen Genehmigung des Statuts an gerechnet; nach Ablauf dieser Frist scheidet jährlich ein Mitglied aus dem Verwaltungsrathe aus, und zwar am Tage der ordentlichen Generalversammlung nach dem Dienstalter, und bei gleichem Dienstalter nach dem Loose. Der Ausscheidende ist wieder wählbar. Beim Antritte seines Amtes, und für die Dauer desselben, hat jedes Verwaltungsrathsmitglied zehn schuldenfreie Actien der Gesellschaft beim zuständigen Gerichte, und auf Kosten der Gesellschaft zu deponiren, welche derselben als Pfand und Caution für alles das haften, wofür das Verwaltungsrathsmitglied aus seiner Amtsführung überhaupt haftbar und verantwortlich wird. — Mit Ablauf eines jeden Kalenderjahres wird vom Verwaltungsrathe die Jahresrechnung und die Bilanz des Gesellschafts-Vermögens aufgestellt, und bis spätestens am 1. März der aus 3 Mitgliedern und 3 Stellvertretern bestehenden, in der vorhergegangenen ordentlichen Generalversammlung aus der Zahl der Actionäre mit absoluter Stimmenmehrheit schriftlich gewählten Rechnungs-Commission vorgelegt. Diese Commission prüft die Rechnung, Bilanz, und erstattet darüber Bericht in der nächsten General-Versammlung. Die Rechnung wird in allen denjenigen Punkten, bei welchen die General-Versammlung keine Monita zieht, oder die von der Commission gezogenen Monita für erledigt erklärt, für dechargirt angenommen. — Der jährliche reine Gewinn wird folgendermaassen ermittelt und festgestellt: a) Es werden auf die Baulichkeiten, Maschinen und Inventar zur Deckung der Abnutzung jährlich angemessene Procente nach näherer Bestimmung des Verwaltungsrathes abgeschrieben. b) Von dem, nach Abzug der Passiva von den Activis, verbleibenden Ueberschusse werden 10 pCt. zur Bildung eines Reservefonds abgesetzt. c) Von dem alsdann sich ergebenden Ueberschusse erhalten der Verwaltungsrath und die Prüfungs-Commission das bestimmte Honorar, und der alsdann sich ergebende reine Ueberschuss wird als Dividende unter die Actionäre vertheilt. — Die Zahlung der Dividende erfolgt jährlich am 1. Juli auf dem Gesellschaftsbüreau, oder auch bei anderen mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Actionäre durch den Verwaltungsrath zu bezeichnenden Bankhäusern. Durch die abzusetzenden 10 pCt. soll ein Reservefonds bis zur Höhe von 200,000 Rℓ gebildet werden. Ist diese Summe erreicht, so hört die Vorausnahme dieser 10 pCt. so lange auf, bis eine Verringerung des Reservefonds eingetreten sein sollte, in welchem Falle wiederum eine Ergänzung durch Vorabnahme von 10 pCt. stattfinden muss. Der Verwaltungsrath und die Prüfungscommission erhalten für ihre Mühewaltung ein Honorar, und zwar der Verwaltungsrath 5 pCt. und die Prüfungscommission ¼ pCt. Tantième vom sich ergebenden Reingewinne; während der Bauperiode, und so lange die Tantième nicht die Summe von 3500 Rℓ für den Verwaltungsrath, und 400 Rℓ für die Prüfungscommission beträgt, wenigstens die vorgenannten Summen für jedes Rechnungsjahr aus der Gesellschaftskasse. — Jeder Actionär nimmt durch die Zeichnung oder den Erwerb einer Actie zugleich Domicil in Osterfeld oder doch im Bezirke des Kreisgerichts Dorsten oder derjenigen Gerichtsbehörde, welche etwa künftig für Osterfeld als Gericht erster Instanz an dessen Stelle treten mag. — Die Abänderung des Statuts, die Vermehrung des Grundcapitals, die Verlängerung der Dauer der Gesellschaft, so wie die Auflösung derselben vor Ablauf der Vertragsfrist kann nur in einer Generalversammlung beschlossen werden, welche ausdrücklich für diesen Zweck zusammenberufen ist, und in welcher Dreiviertel sämmtlicher Actien durch ihre Inhaber etc. repräsentirt werden, von denen zwei Drittel für die Abänderung des Statuts, Vermehrung des Grundcapitals resp. für die Fortdauer oder Auflösung der Gesellschaft stimmen. — Der provisorische Verwaltungsrath ist ermächtigt, alle Schritte zu thun, welche die Erlangung der landesherrlichen Genehmigung des Statuts erfordert.

Einiges über die Lage des Thee-Geschäftes

und den Handel mit China.

Ueber die augenblickliche Lage des Theehandels, einer Branche, welche durch die kriegerischen Ereignisse in China eine wesentliche Veränderung erlitten hat, geben wir nachstehende statistische Mittheilungen, und knüpfen daran einige Bemerkungen über die muthmassliche Zukunft dieses Artikels, sowie des Handelsverkehrs mit China überhaupt, indem wir glauben, namentlich unseren Lesern in den östlichen Provinzen damit zu dienen. Wir geben die statistischen Aufstellungen über Thee nur in Bezug auf Grossbritannien, theils weil dieses Land für den Theehandel von der überwiegendsten Bedeutung ist, theils weil die nöthigen Nachweise Seitens einiger anderen Länder nicht mit der erforderlichen Genauigkeit zu erhalten waren.

Einfuhr von Thee in Grossbritannien:

		davon schwarzer	grüner
1847	55,000,000 ℔.	85 %	15 %
1848	45,000,000 -	83 -	17 -
1849	52,500,000 -	82 -	18 -
1850	49,000,000 -	83 -	17 -
1851	71,500,000 -	87 -	13 -

Durchschnitt der Periode 1847—51:
54,600,000 ℔., davon schwarzer 84 %, grüner 16 %

		davon schwarzer	grüner
1852	65,000,000 ℔.	86 %	14 %
1853	70,000,000 -	84 -	16 -
1854	79,000,000 -	89 -	11 -
1855	83,000,000 -	84 -	16 -
1856	88,000,000 -	88 -	12 -

Durchschnitt der Periode 1852—56: 77,000,000 ℔., davon schwarzer 86 %, grüner 14 %

	Verbrauch von Thee in Grossbritannien.	Export v. Thee v. Grossbritannien nachanderen Ländern.
1847	46,200,000 ℔.	4,900,000 ℔.
1848	48,400,000 -	3,800,000 -
1849	50,000,000 -	5,200,000 -
1850	51,000,000 -	5,400,000 -
1851	53,800,000 -	4,700,000 -
Durchschnitt 1847—51	49,900,000 -	4,800,000 -
1852	55,000,000 -	6,700,000 -
1853	58,500,000 -	4,900,000 -
1854	61,200,000 -	9,000,000 -
1855	64,500,000 -	15,000,000 -
1856	63,000,000 -	6,200,000 -
Durchschnitt 1852—56	60,400,000 -	8,400,000 -

Vorrath von Thee in Grossbritannien am Schlusse des Jahres:

1847 . .	52,600,000 ℔.
1848 . .	45,500,000 -
1949 . .	42,600,000 -
1850 . .	34,500,000 -
1851 . .	47,500,000 -
Durchschnitt 1847—51	44,500,000 -
1852 . .	50,400,000 -
1853 . .	56,700,000 -
1854 . .	65,200,000 -
1855 . .	69,500,000 -
1856 . .	88,000,000 -
Durchschnitt 1852—56	60,000,000 -

Der Betrag der Jahres-Einfuhr verhielt sich zu den am Schlusse des Jahres verbleibenden Vorräthen

1847	wie	100 : 95½
1848	-	100 : 101
1849	-	100 : 81
1850	-	100 : 72
1851	-	100 : 66½
Durchschnitt 1847—51	-	100 : 83
1852	-	100 : 78
1853	-	100 : 81
1854	-	100 : 83
1855	-	100 : 84
1856	-	100 : 100
Durchschnitt 1852—56	-	100 : 85

Die Preise von „sound common Congo" variirten in London (in pence sterling pr ℔.):

	1. März	1. Juli	1. Nov.
1847	9½ d.	9 d.	8½ d.
1848	8½ -	8½ -	8 -
1849	8½ -	9 -	9½ -
1850	10½ -	10½ -	13 -
1851	12 -	10 -	10 -
Durchschnitt 1847—51			9 66/100 d.
1852	8 d.	8 d.	9¼ d.
1853	10 -	12 -	12¼ -
1854	13½ -	11 -	10½ -
1855	10 -	9 -	8½ -
1856	9 -	9 -	9½ -
Durchschnitt 1852—56			9 66/100 d.

Wenn man den Durchschnitt der Periode 1847—51 gegen den von 1852—56 betrachtet, so ergiebt sich für Grossbritannien eine Zunahme

der jährlichen Einfuhr	von 41 %
des jährlichen Verbrauchs . . .	von 23 %
des jährlichen Exports	von 75 %
des Vorraths am Jahresschlusse .	von 48 %

So hatten sich die Verhältnisse des Theehandels am Schlusse des Jahres 1856 in England gestellt, und wenngleich durch die damals angekündigte, später wieder modificirte Herabsetzung des Zolles von 1 sh. 9 d. auf 1 sh. 3 d. pr ℔. eine Vermehrung des Consums in genanntem Lande ziemlich sicher zu erwarten war, und Preise in dieser Voraussicht bereits eine steigende Tendenz angenommen hatten, so musste man sich doch bei strengerer Prüfung der Sachverhältnisse gestehen, dass die Lage des Artikels ungünstig und eine Preiserhöhung unmotivirt war, denn die Zufuhr des Jahres hatte die nie gekannte Ziffer von 88,000,000 Pfund (fast doppelt so viel wie zehn Jahre vorher) erreicht und die Vorräthe genügten einem Bedarfe von 17 Monaten, während China fortfuhr, trotz aller Unruhen im Innern jedes verlangte Quantum Thee nach den Verschiffungsplätzen zu liefern; dabei nahm der Verbrauch nicht erheblich zu, obgleich die Preise billig waren und die Teatotallers eifrig agitirten, durch dieses Getränk den Branntwein zu ersetzen. Da trafen gerade am Schlusse des Jahres 1856 die Nachrichten von dem Ausbruche von Zwistigkeiten zwischen dem Englischen Bevollmächtigten in Canton und dem Chinesischen Gouverneur daselbst ein, Zwistigkeiten, die sich bekanntlich zuerst um eine kaum nennenswerthe Kleinigkeit drehten, dann aber von Seiten der Engländer benutzt wurden, um wegen der Erfüllung früher eingegangener, aber nicht zur Ausführung gelangter Verpflichtungen mit China abzurechnen, und die nun zu einem zwar nicht formell erklärten, aber de facto ausgebrochenen Kriege geführt haben. Freilich hat sich derselbe, soweit die letzten Nachrichten (vom 31. Januar) reichen, bis jetzt nur auf Canton und die Umgegend beschränkt, und ist das friedliche Einvernehmen in den nördlichen Häfen Shanghae und Foochow nicht gestört worden; ob aber nicht ehestens ein kaiserlicher Befehl eintreffen wird, den Verkehr mit den

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
Rheinische Bergbau- u. Hüttenwesen-Actien-Gesellschaft .	8.	10 %	50 Rℓ	bis 15. April.	bei der Ges.-Kasse in Duisburg.
Rödlitzer Steinkohlenbau-Verein	7.	—	1 Rℓ	15. u. 16. April	bei A. W. Varnhagen in Zwickau.
Rostocker See-Dampfschifffahrt	4.	—	25 Rℓ	bis 15. April.	bei Wilh. Lange in Rostock.
Sächsische Schieferbruch-Comp.	4.	—	9 Rℓ 20 Ngr.	6.—16. April.	bei der Gesellschaftskasse.
Sieg-Rheinischer Bergwerks- u. Hütten-Actien-Verein . . .	5.	10 %	—	bis 15. April.	bei den Bankhäusern der Ges.
	6.	10 %	—	bis 15. Juni.	
Steigen-Schacht bei Nieder-Würschnitz	6.	—	2 Rℓ	30. März bis 4. April.	bei E. F. V. Lorenz in Leipzig.
Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen" zu Lugau	6.	—	9 Rℓ 20 Sgr.	30. Mai	
	7.	—	9 Rℓ 18 Sgr.	31. Juli	
Tarnowitzer Actien-Ges. für Bergbau- und Hüttenbetrieb .	4.	10 %	—	bis 6. April.	bei der Gesellschaftskasse.
„Visurgis," Actien-Gesellsch. für Rhederei und Schiffbau . .	4.	10 %	20 Rℓ Gold.	am 20. April.	bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank.
	5.	20 %	40 Rℓ Gold.	am 1. Juni.	
„Vulcan" Schles. Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft .	3.	—	9 Rℓ 15 Sgr.	bis 30. April	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Weissenborner Steinkohl.-Actien-Verein	9.	—	1 Rℓ	18—20. April.	
	10.	—	1 Rℓ	16—18. Mai.	
Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein	6.	—	1 Rℓ	1. u. 2. April.	bei Carl & Louis Thost in Zwickau.
Zwickau-Vielauer Steinkohlenbau-Verein	—	—	1 Rℓ	bis 2. April.	bei A. W. Varnhagen in Zwickau

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Amsterdam-Rotterdam	32½ fl.	vom 1. April ab bei S. Simonson in Berlin.
Antwerpen-Genter Eisenbahn .	17 Frs.	vom 15. März ab bei der Belgischen Bank oder bei S. Königswarter in Paris.
Bayrische Ludwigsbahn . . .	15 %	am 2. Februar bei J. C. Cnopf in Nürnberg.
Berlin-Hamburger Eisenbahn . .	5½ %	vom 1. April ab bei der Ges.-Kasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn . . .	9½ %	bei der Gesellschafts-Kasse.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn	9 %	Vom 1. bis 15. April bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin.
Brieg-Neisser Eisenbahn . . .	3½ %	vom 15.—30. April bei Jac. Wilh. Mossner in Berlin.
Buschtiehrader Eisenbahn . . .	27 fl. 30 kr.	vom 28. Januar an bei Robert & Co. in Prag.
Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn	2 Rℓ 10 Sgr.	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7⅓ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn .	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Livorno-Florenz-Eisenbahn . .	31⅔ Lire.	vom 2. Januar 1857 an bei J. Ranzi in Wien.
Lübeck-Büchener Eisenbahn . .	6 Rℓ	vom 20.—30. April bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % oder 25 fl. Superdividende; zusammen 9 % incl. Zinsen.	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Halberstädter Eisenb.	13 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mecklenburgische Eisenbahn . .	1½ % oder 3 Rℓ	vom 1. April ab bei Jac. Saling in Berlin.
Nürnberg-Fürther Eisenbahn .	15 %	bei der Gesellschafts-Kasse.
Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn .	3 % oder 6 fl.	vom 1. März an bei J. Ranzi in Wien.
Thüringische Eisenbahn . . .	6⅔ %	vom 1.—30. April bei Breest & Gelpcke in Berlin.
B. Banken.		
Anhalt-Dessauische Landesbank	10 %	vom 1. April ab bei der Bank-Kasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	20 fl.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Berliner Cassen-Verein	72 Rℓ 15 Sgr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Berliner Waaren-Credit-Gesellsch.	3¼ Rℓ pr 10 Gesch.-Anth. (Super-Divid. für 4 Monate).	bis 28. Februar bei der Gesellschafts-Kasse.
Braunschweigische Bank . . .	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Coburg-Gothaer Credit-Ges. . .	3 Rℓ pr 2. Sem. 1856, also 6 % p. anno.	vom 8. April ab bei der Bank-Kasse oder bei Platho & Wolff in Berlin.
Darmstädter Bank für Handel und Industrie	15 % od. 37 fl. 30 kr. od. 21 Rℓ 12 gGr. 10 ₰	bis 30. April bei Jul. Bleichröder & Co. in Berlin.
Dessauer Credit-Anstalt . . .	17 5/22 %	wird bei der nächsten Einzahlung in Abzug gebr.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Gesellschaft in Berlin .	13⅓ %	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurter Bank	16⅔ fl.	bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	4 Frs. (für das Halbjahr 1856—57.)	bei der Bankkasse.
Geraer Bank	11 Rℓ pr volle Actie und 7 Rℓ 21 Sgr. pr Interims Quitt. à 70 %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Privatbank	12 Rℓ für 5½ Mon. oder 5¼ % pr anno.	bei der Bankkasse.
Lübecker Privatbank	26 ℬ Crt. 3 ß.	vom 19.—31. März bei der Bankkasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Schlesischer Bankverein . . .	7 1/7 %	vom 1. Januar bis 15. Februar bei der Ges.-Kasse.
Oesterreichische Credit-Anstalt	12 fl.	bei der bis 30. April zu leist. 4. Einz. in Abzug zu br.
Oesterreichische Nationalbank .	30 fl.	vom 2. Jan. ab bei der Bankkasse zu Wien.
Preussische Bank	8½ % oder 65 Rℓ	vom 2. März ab bei der Königl. Hauptbank zu Berlin und den Provinzial-Comptoiren.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
Weimarsche Bank	7½ %	vom 1. April an bei Mendelssohn & Co. und bei Breest & Gelpcke in Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14½ % od. 1 Rℓ 20 Sgr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Agrippina, Kölnische See-, Fluss- u. Landtransport-Versich.-Ges.	24 Rℓ	vom 31. März ab bei der Gesellschaftskasse in Köln.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 Rℓ	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Badische Ges. f. Zuckerfabrication	125 Fl.	vom 1. März 1857 bei der Ges.-Kasse in Karlsruhe.
Berlin. Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellsch.	35 Rℓ pr Actie à 500 Rℓ	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 ℛ	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-Stahlfabrikation . . .	6 ℛ	vom 2. Januar 1857 ab bei der Gesellschaftskasse in Bohum oder den Bankhäusern der Ges.
Commandit-Gesellsch. A. Alsberg zu Münster	3 ℛ 18 Sgr.	Vom 16. bis 22. Februar bei der Einzahlung in Abzug zu bringen.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2½ ℛ (5 % pr anno)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein.	3½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Gesellschaft der Vereinigten Pachtungen des Kurhauses und der Bank zu Nauheim	6¼ %	vom 2. Januar 1857 ab bei der Kasse zu Nauheim und den Banquiers der Gesellschaft.
Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft . .	8 %	vom 31. März ab bei der Ges.-Kasse zu Hamburg.
Hamburger Feuer-Assecuranz-Compagnie von 1843 . . .	26 Mk pr Actie à 500 Mk	bei der Gesellschaftskasse zu Hamburg.
Hamburg-Bremer Feuer-Vers.-Ges	32 Mk pr Actie.	vom 1. Juni ab bei der Gesellschafts-Kasse.
Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei	18 ℛ pr Actie à 200 ℛ (8 ℛ Zinsen sind davon bereits erhoben)	vom 16. März ab bei der Gesellschafts-Kasse.
Hörder Bergwerks- u. Hüttenver.	13 % oder 26 ℛ	vom 2. Januar 1857 ab bei der Kasse in Hörde oder dem Schaffhausenschen Bankverein in Cöln.
Kölner Bergwerks-Verein . . .	10⅔ %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Baumwoll-Spinnerei und Weberei	2½ %	vom 1. Mai ab bei der Ges.-Kasse.
Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	18½ ℛ	bei der Gesellschafts-Kasse in Magdeburg.
Magdeburger Gas-Gesellschaft .	9½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Beyreuth	50 fl. pr ganze Actie.	vom 16. März ab bei der Ges.-Kasse.
Mechanische Baumwollenspinnerei in Hof	2 % Superdivid. pr 10 Mon. (excl. 5 % Zins.)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei Bleichach bei Kempten (Actien I. Emission No. 1 bis 304 incl.)	35 fl. Super-Dividende	am 1. Juli 1857 bei der Gesellschaftskasse.
Oesterreich. (erste) Spaarkasse .	50 fl. Superdividende.	bei der Hauptkasse zu Wien.
Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb . .	8 ℛ	wird zur Hälfte mit 4 ℛ vom 1. Januar ab bei der Berliner Disconto-Gesellschaft ausgezahlt.
Preuss.-Rheinische Dampfschifffahrt-Gesellschaft	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Rhein. Assecuranz-Ges. zu Mainz	7 ℛ	bei der Gesellschaftskasse.
Sächs. Thüring. Actien-Ges. für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.	10 % (incl. 5 % Zins.)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Schlesische Feuer-Versich.-Ges. .	7 ℛ pr Actie à 500 ℛ	vom 25. März ab bei der Ges.-Kasse in Breslau.
Stettiner Strom-Versicher.-Ges.	18 ℛ (incl. 2 ℛ Zins.)	vom 17. bis 27. bei C. Klocke in Stettin.
St. Petersburg-Lübecker Dampfschifffahrts-Gesellschaft . . .	53 Rbl. 12 β	bei Johannes Fehling in Lübeck.
Thode'sche Papierfab. in Hainsberg	5 ℛ p. A. p. 2. Sem. 56.	vom 31. März ab b. d. Allg. Deutschen Credit-Anst.
Würtembergische Gesellschaft für Zuckerfabrication	12 % oder 60 fl.	vom 2. Januar 1857 an bei der Kgl. Würtemberg. Hofbank und den Bankhäusern der Gesellschaft.
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	16 ℛ (7 ℛ sind bereits abschlagsweise abgef.)	bei der Gesellschafts-Kasse.

Fremden abzubrechen, oder wie es in der landesüblichen Ausdrucksweise heisst „zu vernichten", ist ungewiss, und einem solchen würden wohl die Chinesischen Gouverneure in den genannten Städten gehorchen müssen, trotz ihrer vielleicht abweichenden subjectiven Meinung. Sofort nach Eintreffen der ersten kriegerischen Berichte bemächtigte sich die Speculation des Londoner Theemarktes, und die beliebte und tonangebende Sorte „Common Congo" stieg sofort von 10 auf 12 d. pr lb. und variirte seitdem zwischen 12, 11½, 12½, 13, 14, 13½, 13 und 12¾ d., zu welchem letzteren Preise der Markt vor einigen Tagen schloss; — die andern Thee-Sorten haben gleichfalls einen jedoch nicht ganz verhältnissmässigen Aufschwung genommen. Der Grund der Reaction von 14 auf 12½ d. liegt darin, dass der Zoll nun doch nur auf 1 sh. 5 d. reducirt wird.

(Schluss folgt.)

Notizen zum Bergbau- u. Hüttenwesen.

— **Steinkohlenflötze bei Homberg.** Auf den reichen Steinkohlenflötzen, welche zuerst in der Gegend von Homberg von dem Hüttenbesitzer Franz Haniel zu Ruhrort erbohrt worden sind, ist die Anlage von grossen Tiefbauten gegenwärtig gesichert, indem bereits zwei ausgedehnte Concessionen, „Diergardt" und „Rheinpreussen" ertheilt sind. Das Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf bringt diese Concessionen zur öffentlichen Kenntniss. Hiernach ist die Concession „Diergardt" unter dem 16. Januar d. J. dem Geheimen Commerzienrath F. Diergardt zu Viersen, dem Kaufmann F. Stein zu Rheidt und dem Handelskammer-Präsidenten F. W. Königs zu Dülken auf ein Feld von 7,346,536 Quadratlachtern in den Bürgermeistereien Homberg, Hoch-Emmerich, Meurs und Friemersheim ertheilt worden. Die Concession „Rheinpreussen", vom 11. Februar d. J., deren Besitzer der Geheime Commerzienrath F. Haniel zu Ruhrort ist, umfasst ein Feld von 20,654,150 Quadratlachtern und liegt in den Bürgermeistereien Homberg, Hoch-Emmerich, Baerl, Orsoy, Budberg, Neukirchen, Meurs, Repelen, Capellen und Vierquartieren. Wie verlautet, sollen in diesem Felde zwei Tiefbauanlagen bei Homberg und in der Nähe von Meurs zur Aufführung kommen, während in dem Felde Diergardt zunächst eine solche Anlage in der Gegend von Oestrum an der Crefeld-Ruhrorter Eisenbahn projectirt ist. Bei ihrer ausserordentlichen Wichtigkeit verdienen diese Unternehmungen besondere Beachtung.

— **Bergwerks-Gesellschaft Oranien.** Unter dem Namen „Oranien" hat sich in Dortmund eine Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft gebildet, welche den Betrieb der von dem Herrn von Hövel und Justizrath Leesemann (in Münster) erworbenen, bei Dillenburg im Nassauischen belegenen Kupferhütte nebst Kupfererz- und Eisenstein-Gruben zum Zweck hat. Wie man vernimmt, ist das Unternehmen gesichert und bereits die Hälfte des Capitals gezeichnet.

Bank-Tabelle.

Namen der Actien.	Nominal-Betrag der Actien.	Bisher eingezahlter Betrag.	Grund-Capital des Instituts.	Betrag des Reserve-Fonds.	Dividende pro 1856.	Zinsfuss.	Usancemässige Berechnung der Zinsen.
Berliner Bank-Vereins-Antheile	1000, 200, 100 Thlr.	10 %	15,000,000 ℛ	—	—	4 %	4pCt. vom 1. August an.
do. Cassen-Vereins-Bank-Actien	1000 ℛ	voll gez.	1,000,000 ℛ	20100 ℛ	7¼ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar an.
do. Handels-Gesellschafts-Antheile . .	200 ℛ	10 %	15,000,000 ℛ	—	—	4 %	4pCt. vom 20. August an.
do. Waaren-Credit-Gesellschafts-Anth.	100 ℛ	10 %	2,500,000 ℛ	—	11¾ %	zahlt nur Div.	5pCt. vom 1. Januar an.
Braunschweigische Bank-Actien	100 ℛ	voll gez.	4,050,000 ℛ	22203 ℛ 24 Sgr. 8 ₰	8 %	4 %	4pCt. v. 1. Januar u. 1. Juli an.
Bremer Bank-Actien	250 Ld'or ℛ	voll gez.	2,500,000 Ld'or ℛ	—	—	4 %	4pCt. vom 1. Seprbr. zum feste Louisd'orcourse von 111.
Coburger Credit-Gesellschafts-Actien . . .	100 ℛ	voll gez.	10,000,000 ℛ	2833 ℛ 10 Sgr.	6 %	4 %	4pCt. vom 1. Juli an.
Darmstädter Bank-Actien	250 Fl.	voll gez.	25,000,000 Fl.	—	15 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar an.
do. Zettelbank-Actien	250 Fl.	voll gez. u. 20 %	20,000,000 Fl.	—	—	—	4pCt. vom 1. Februar 1856 an.
Dessauer Landesbank-Actien	100 ℛ	voll gez. n. 60 %	4,000,000 ℛ	71708 ℛ 10 Sgr.	10 %	4 %	Für volle 4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli ab; für Quittungsbogen 4pCt. vom 1. Januar an.
do. Creditanstalts-Actien	200 ℛ	30 %	8,000,000 ℛ	—	17 3/22 %	4 %	4pCt. vom 15. Februar ab.
Disconto-Commandit-Antheile	200 ℛ	voll gez.	20,000,000 ℛ	24796 ℛ	13⅓ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar ab.
Genfer Creditbank-Actien	250 Frcs.	50 %	15,000,000 Frcs.	—	—	4 %	4pCt. vom 17. Mai ab.
Geraer Bank-Actien	200 ℛ	voll gez. u. 90 %	2,500,000 ℛ	—	5½ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar.
Gothaer Bank-Actien	200 ℛ	40 %	4,000,000 ℛ	—	—	4 %	Für 10pCt. v. 21. Juli für 10pCt. v. 14. Oct. f. 10pCt. v. 15. Jan. ab u. für 10pCt. v. 14. März ab.
Hamburger Vereinsbank-Actien	200 Mk Bco.	20 %	20,000,000 Mk Bc.	—	—	4 %	4pCt. für 10pCt. vom 15. August und für 10pCt. vom 15. Octbr. an.
Hannöversche Bank-Actien	250 ℛ	30 %	12,000,000 ℛ	—	—	4 %	4 pCt. Zinsen vom 1. Februar.
Königsberger Privatbank	500 ℛ	50 %	1,000,000 ℛ	—	—	4 %	25pCt v. 15. Dec. 25pCt. v. 23. März.
Leipziger Creditbank-Actien	100 ℛ	voll gez. u. 40 %	10,000,000 ℛ	—	—	4 %	Für volle 5pCt. v. 1. April, für Quittungsb. 4Ct. für 10pCt. v. 1. April, 10pCt. v. 1. Juni, 10pCt. v. 1. Aug. und für 10 pCt. vom 1. Decbr.
Lübecker Creditbank-Actien	200 ℛ	voll gez.	3,000,000 ℛ	—	—	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. September an.
Luxemburger Bank-Actien	500 Frcs.	30 %	40,000,000 Frcs.	—	—	4 %	4pCt. vom 1. April ab.
Magdeburger Privatbank-Actien	500 ℛ	80 %	1,000,000 ℛ	—	—	4 %	4pCt. f. 20pCt. v. 30. Aug. f. 20% v. 14. Oct., für 20pCt. v. 9. Januar und für 20pCt. vom 26, Febr. 57.
Meininger Creditbank-Actien	100 ℛ	voll gez. u. 60 %	8,000,000 ℛ	—	—	4 %	für volleingez. Stücke 4pCt. Zinsen v. 1. Januar für die nicht voll eingez. 4pCt. f. 60pCt. v. 5. Jan.
Moldauische Landesbank-Actien	100 ℛ	10 %	10,000,000 ℛ	—	—	4 %	4pCt. vom 1. Juli.
Norddeutsche Bank-Actien	500 Mk Bco.	65 %	20,000,000 Mk Bc.	—	—	4 %	4pCt. für 10pCt. v. 15. Aug., 10pCt. v. 1. Oct., 10pCt. v. 1. Decbr., für 20pCt. v. 1. Februar u. f. 15pCt. v. 13. März.
Oesterreichische Creditbank-Actien	200 Fl.	voll gez. u. 60 %	60,000,000 Fl.	—	11 %	5 %	5pCt. vom 1. Januar an.
Pommersche Ritterschaftl. Privatbank-Actien	500 ℛ	voll gez.	1,534,500 ℛ	221074 ℛ 28 Sgr. 7 ₰	7 % pr 55.	4 %	4pCt. v. 1. Mai resp. 1. Nov. an.
do. zweite Emission	500 ℛ	voll gez.	465,500 ℛ	—	—	4 %	4pCt. vom 1. November.
Preussische Bank-Antheile	1000 ℛ	voll gez.	15,000,000 ℛ	1315333 ℛ 9 Sgr. 6 ₰	8½ %	4 %	4pCt. vom 1 Januar u. 1. Juli ab.
do. Handels-Gesellschaft	200 ℛ	10 %	5,000,000 ℛ	—	11 %	4 %	4pCt. vom 15. September an.
Rostocker Bank	200 ℛ	voll gez.	1,000,000 ℛ	66725 ℛ	7¾ % pr 55.	4 %	4pCt. vom 1. Januar und 1. Juli.
Schaffhausensche Bankvereins-Actien Lit. B.	200 ℛ	voll gez.	5,187,000 ℛ	311097 ℛ 15 Sgr.	9 % pr 55.	zahlt nur Div.	4pCt. Zinsen vom 1. Januar an.
Schlesische Bankvereins-Antheile	1000, 500, 100 Thlr.	30 %	6,000,000 ℛ	—	7 1/7 %	4 %	4pCt. vom 1. Januar an.
Thüringische Bank-Actien	200 ℛ	voll gez. u. 85 %	3,000,000 ℛ	2526 ℛ 10 Sgr. ₰	6 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 15. Februar 1857 an.
Weimarsche Bank-Actien	100 ℛ	voll gez.	5,000,000 ℛ	32682 ℛ 28 Sgr.	7½ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Jan. und 1. Julian

Eisenbahn-Tabelle.

1. Laufende Nummer.	2. Namen der Bahnen.		3. Gesammtes bis jetzt der Gesellschaft concessionirtes Anlage-Capital. im Ganzen.	4. davon in Stamm-Actien.	5. Ganze Länge derjenigen Bahnstrecke, welche für das in Col. 3 benannte Anlage Capital fertig zu stellen ist. Meilen.	6. Nach Verausgabung des gesammten in Col. 3 benannten Capitals sind zur jährl. Verzinsung und Amortisation der Prioritäten erforderlich.	7. Länge der gegenwärtig in vollem Betriebe befindlichen Bahnstrecken. im Ganzen. Meilen.	8. davon doppelgeleisig. Meilen.	9. Auf die in Col. 7 bezeichneten Bahnstrecken sind bisher an Anlage-Capital verwendet. im Ganzen.	10. daher pro Meile	11. pro 1857 sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten etc. erforderlich.	12. pro 1857 beträgt das Stamm-Actien-Capital, welches an der Dividende Theil nimmt.	13. Auf die Stamm-Actien sind für das Jahr 1855 resp. 56 an Zinsen u. Dividenden gezahlt. Proz.	14. Im Jahre 1857 betrug die Einnahme pro Febr. bis ult. Febr.		15. Im Jahre 1856 betrug die Einnahme pro Febr. bis ult. Febr.		16. Die Einnahme pro Februar beträgt 1857 daher mehr als 1856	17. weniger als 1856	18. pro Meile Bahnlänge ad Col. 7.	19. von dem ad Col. 9. verwendeten Anlage-Capital. Proz.
1	Aachen-Düsseldorfer	Rc	7,100,000	4,000,000	11,328	139,500	11,328	—	7,051,000	622,684	124,460	3,841,200	3½	34,764	71,792	32,196	75,205	—	3,413	6,339	1,02
2	Aachen-Mastrichter	Frs.	5,550,000	2,750,000	8,579	145,000	12,400	0,759	4,550,000	524,254	81,000	2,750,000	½	70,635	—	—	—	—	—	—	—
3	Amsterdam-Rotterdam	Fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4¼	75,988	—	67,211	—	—	—	—	—
4	Bergisch-Märkische: Strecke Elberf.-Dortm.	Rc	6,400,000	4,000,000	7,733	142,000	7,733	—	6,150,000	795,396	144,000	3,000,000	3	49,475	101,692	43,179	84,246	17,446	—	13,152	1,65
	Bergisch-Märkische: Strecke Dortm.-Soest	Rc	1,850,000	500,000	7,137	60,750	7,137	—	1,794,900	251,845	54,000	500,000	—	21,102	42,707	16,508	35,893	6,814	—	5,992	2,28
	Bergisch-Märkische	Rc	8,500,000	6,000,000	30,857	97,500	30,857	11,640	8,500,000	275,464	97,500	6,000,000	9½	94,103	197,203	101,969	211,134	—	13,931	6,391	2,32
5	Berlin-Anhalter	Rc	—	—	—	—	1,322	—	288,623	218,158	—	—	—	3,469	6,975	3,383	6,357	618	—	5,272	2,42
6	Berliner Bahnhof-Verbindungsbahn	Rc	16,153,000	9,548,000	39,700	445,550	39,700	20,608	16,153,000	406,877	445,550	8,000,000	5½ p56	184,000	355,600	161,829	284,470	71,130	—	8,957	2,20
7	Berlin-Hamburger	Rc	12,489,800	4,000,000	19,537	412,615	19,537	11,912	11,500,000	588,627	375,100	4,000,000	5½	109,874	231,850	87,803	183,088	48,762	—	11,867	1,95
8	Berlin-Potsdam-Magdeburger	Rc	5,224,000	4,424,000	17,852	40,000	17,852	—	5,158,800	288,881	40,000	4,424,000	9 5/12 p56	80,572	163,082	78,782	158,032	5,050	—	9,125	3,16
9	Berlin-Stettiner	Rc	8,000,000	—	27,955	320,000	21,950	—	—	—	—	—	—	33,349	62,142	—	—	62,142	—	2,831	—
10	Breslau-Posener	Rc	7,600,000	5,100,000	22,848	112,500	13,703	—	5,900,000	295,281	109,500	3,400,000	9 p56	47,512	89,686	36,989	75,129	14,557	—	4,489	1,52
11	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	Rc	1,100,000	1,100,000	5,932	—	5,932	—	1,087,500	186,471	—	1,087,500	3½ p56	7,252	17,401	5,510	13,406	3,995	—	2,984	1,60
12	Brieg-Neisse	Rc	2,000,000	300,000	6,900	—	6,900	—	1,786,000	258,841	—	—	—	8,790	16,626	7,812	12,544	4,082	—	2,410	0,93
13	Cöln-Crefelder	Rc	45,174,500	13,000,000	70,869	1,500,000	37,76	23,734	23,032,718	621,230	455,436	13,000,000	8⅓	309,708	621,150	254,226	523,696	97,454	—	16,753	2,70
14	Cöln-Mindener	Rc					9,631	—	3,865,314	401,341	—	—	—	16,130	30,037	—	—	30,037	—	3,119	0,75
	Oberhausen-Arnheimer	Rc																	—	3,043	0,90
15	Cosel-Oderberger (Wilhelmsbahn) (incl. Zweigb.)	Rc	7,000,000	2,400,000	20,710	217,000	20,710	1,330	7,000,000	338,001	207,000	2,400,000	16	—	—	—	—	—	655	13,558	1,96
16	Düsseldorf-Elberfelder	Rc	2,427,800	1,027,800	3,315	72,100	3,315	0,130	2,427,800	690,697	70,000	1,027,800	6	24,067	47,655	25,391	48,310	—	—	42,312	5,29
17	Ludwigshafen-Bexbacher	Fl.	14,817,600	11,659,000	18,52	125,002	18,52	14,37	14,817,600	800,086	125,002	11,659,000	9 p56	170,878	783,225	136,006	649,943	133,282	—	2,523	0,62
18	Lübeck-Büchener	Rc	2,558,000	2,558,000	6,3	—	6,3	—	2,545,210	404,002	—	2,545,210	3 p56	8,276	15,895	8,234	15,318	577	—	—	—
19	Löbau-Zittauer	Rc	2,438,705	2,000,000	4,500	25,000	4,500	—	2,438,705	541,934	25,000	2,000,000	0	—	—	—	—	—	—	12,663	4,09
20	Magdeburg-Halberstadt	Rc	2,400,000	1,700,000	7,745	31,500	7,745	4,336	2,400,000	309,877	31,500	1,700,000	13 p56	47,634	98,076	42,119	88,591	9,485	—	16,178	3,75
21	Magdeburg-Leipziger	Rc	9,500,000	3,500,000	19,500	265,986	15,772	15,772	6,800,000	431,144	165,986	2,300,000	21	125,210	255,160	114,709	235,077	20,083	—	16,178	0,33
22	Magdeburg-Wittenberge	Rc	6,500,000	4,500,000	14,379	99,781	14,379	1,241	6,264,836	438,745	99,781	3,679,000	1	26,862	52,104	22,241	42,748	9,356	—	3,649	0,97
23	Mainz-Ludwigshafen	Fl.	4,747,179	4,000,000	6,400	—	6,400	—	4,605,413	581,287	—	4,747,179	4½	22,756	44,566	20,258	39,719	4,847	—	6,963	0,93
24	Mecklenburger	Rc	6,298,000	4,350,000	19,566	87,660	19,566	—	6,298,000	320,000	87,660	4,350,000	1½ p56	28,692	58,417	25,079	49,690	8,727	—	2,970	0,85
25	Kgl. Westphälische: a) Strecke Hamm-Warb.	Rc	—	—	—	—	17,950	—	8,548,490	476,239	—	—	—	38,262	72,991	29,299	72,416	575	—	4,066	1,03
	Kgl. Westphälische: b) „ Münster-Hamm	Rc	—	—	—	—	4,840	—	1,500,000	323,276	—	—	—	7,502	15,415	9,323	19,877	—	4,462	3,322	1,00
	Kgl. Westphälische: c) „ Münster-Rheine	Rc	—	—	—	—	5,130	—	1,177,385	229,958	—	—	—	6,388	11,831	—	—	11,831	—	2,311	2,33
26	Neustadt-Weissenburger	Fl.	4,400,000	4,400,000	6,320	—	6	—	4,400,000	696,203	—	4,400,000	4½	21,228	102,616	11,179	—	—	—	16,203	2,30
27	Niederschlesisch-Märkische	Rc	—	—	—	—	51,705	—	20,975,000	405,659	—	—	—	262,916	524,864	259,001	452,629	72,235	—	10,151	1,00
28	Niederschlesische Zweigbahn	Rc	2,200,000	1,500,000	9,500	32,710	9,500	0,200	2,028,793	213,557	32,710	1,412,200	—	9,919	20,314	8,733	18,418	1,896	—	2,138	0,58
29	Nordbahn, Friedrich-Wilhelm	Rc	11,129,065	8,000,000	19,500	140,807	19,500	—	11,129,065	593,500	140,807	8,000,000	—	46,734	94,460	39,520	84,026	10,438	—	4,844	2,93
30	Oberschlesische	Rc	21,753,100	12,606,200	43,405	405,093	27,945	26,311	12,817,000	458,651	290,658	6,213,100	11⅙	187,941	576,073	200,112	423,904	—	47,831	13,458	2,93
31	Kgl. Ostbahn	Rc	—	—	—	—	59,788	—	16,624,890	278,031	—	—	—	94,388	192,141	99,143	209,679	—	17,538	3,213	1,06
32	Oesterreichisch-Französische Staatsbahn	Fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Prinz-Wilhelm (Steele-Vohwinkel)	Rc	2,000,000	1,300,000	4,350	38,500	4,350	—	2,000,000	455,581	38,500	1,300,000	1	11,331	25,069	12,289	27,182	—	2,113	5,710	1,25
34	Rheinische: Cöln-Aachen-Herbesthal	Rc	10,500,000	6,750,000	11,395	212,500	11,395	11,395	9,900,000	868,802	212,500	6,150,000	6¼	65,192	125,445	63,828	130,840	—	5,395	11,009	1,27
	Rheinische: Cöln-Bonn-Rolandseck	Rc	1,801,200	1,051,200	5,740	37,500	5,740	—	1,787,200	311,359	37,500	1,051,200	6⅓	13,021	23,629	10,298	21,192	2,437	—	4,117	1,33
35	Ruhrort-Krefeld-Kreis Gladbacher	Rc	2,662,000	1,500,000	5,509	55,350	5,509	—	2,662,000	475,187	55,890	1,500,000	—	25,818	52,135	21,921	50,006	2,129	—	9,307	1,96
36	Kgl. Saarbrücker	Rc	—	—	—	—	6,278	4,730	3,600,000	633,468	—	—	—	33,585	79,805	32,287	59,875	19,930	—	12,712	—
37	Stargard-Posener	Rc	6,100,000	5,000,000	22,659	52,700	22,659	—	5,878,096	259,645	52,700	5,000,000	3½	44,419	89,668	37,791	75,600	14,068	—	3,961	1,52
38	Stettin-Stargarder	Rc	1,600,000	1,600,000	4,570	—	4,570	—	1,600,000	349,650	—	1,600,000	9½	15,516	31,296	14,069	28,819	2,477	—	6,839	1,96
39	Thüringer	Rc	17,000,000	9,000,000	29,326	391,800	29,326	16,300	17,000,000	579,493	391,800	9,000,000	6¾ p26	104,800	213,700	84,400	178,920	34,370	—	7,022	1,25

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Pforzheimer Eisenbahn.** Das „Pf. Centralbl." theilt mit, dass eine Deputation wegen des Eisenbahnprojects aus Karlsruhe die Nachricht mitgebracht habe, es werde schwerlich ein ausserordentlicher Landtag einberufen werden und also die Angelegenheit für ein Jahr beruhen müssen. Die technischen Vorarbeiten sollen den Aufwand für die Pforzheimer Eisenbahn auf 6 Mill. fl. veranschlägt haben, wovon allein 600,000 fl. auf den Ankauf des Gebäudes kommen.

— **Erdöhrung eines Kohlenflötzes im Kreise Liebenwerda.** Auf dem Areale des, dem Herzoglich Anhalt. Staatsminister Herrn von Plötz angehörigen Rittergut Döllingen ist unter der umsichtigen Leitung des in weiten Kreisen bekannten Schichtmeisters Uhde ein mächtiges Kohlenflötz erbohrt und durch Abteufung eines Schachtes bereits aufgeschlossen worden, das der Industrie für dortige Gegend ein weites Feld der Thätigkeit gewähren wird. Die geförderte Kohle ist ein schönes, reines Material, ganz frei von fremdartigen Bestandtheilen, sehr milde, eben so geeignet zu Stuben- als zu Kessel- und zu Brennöfenfeuerungen und für Photogene von einem wesentlichen Gehalt.

Industrie-Actien-Bericht.

Berlin, den 2. April 1857.

Namen der Actien.	Letzter Cours: Thlr.	Die Preise verstehen sich auf:	Grund-Capital. Thlr.	Capital-Reserve. Thlr.	Prämien-Reserve. Thlr.	Nominal-Betrag pro Actie. Thlr.	Einschuss pro Actie. Thlr.	Letztes Jahr Dividende pro Actie.	Dividenden-Zahlung.	Zins-Zahlung.	Besondere Bemerkungen.
Feuer-Versicherungen.							*)				
Aachen-Münchener	1470 Gld.	pro Stück.	3,000,000	65,000	2,509,657. 13	1000	200	72 Rtl.	im Mai.	1. Mai à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss
Berlinische	450 excl. Gld.	do.	850,000	232,900	81,567. 2. 9	1000	200	38 Rtl.	im Febr.	Decbr. à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss. (Zinsen 1. Jan. c. à 4 % ist Us.)
Borussia	—	do.	2,000,000	—	98,222. 10	1000	300	—	—	2. Jan. à 4 %	Usance: franco Zinsen.
Colonia	1050 Gld.	do.	3,000,000	—	1,308,251. 7. 4	1000	200	50 Rtl.	im April.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Elberfelder	250 Gld. excl.	do.	2,000,000	—	313,347. 3	1000	200	keine	im April.	1. Febr. à 5 % in Elberfeld.	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Magdeburger	450etw.bz.u.B.	do.	2,000,000	35,127. 13. 3	436,263. 11. 8	1000	200	18⅔ Rtl. pr. 56	im März.	—	ohne Zinsen.
Providentia	105½ Gld.	pro Cent.	20,000,000	—	—	1000 Fl.	100 Fl.	—	31. Dec.	—	ohne Zinsen.
Stettiner National-	122 Br.	do.	3,000,000	255,434	216,442. 27. 6	400	100	13 Rtl.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Schlesische	104 Br. excl.	do.	3,000,000	3000	90,111. 9	1000 500	200 100	14 Rtl. pr. 56 7 Rtl.	im Febr.	—	ohne Zinsen.
Leipziger	590 Br.	pro Stück.	1,000,000	113,162. 12	518,696. 22	1000	200	40 Rt.	im Aug.	1. Juni à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Deutscher Phönix (in Frankfurt a. M.)	350 Gld.	pro Stück.	5,500,000 Fl.	(s. Präm.-Res.)	879,837 Fl. 14 (incl. Cap.-Res.)	1000 Fl.	200 Fl.	20 Fl.	im Mai.	1. Mai à 3 %	Divid. incl. Zins. v. Einschuss.
Thuringia Feuer-, Lebens- u. Rückvers.-Ges.	99½ Gld.	pro Cent.	4,000,000	10,000	174,986. 19. 3	1000	200	12 Rtl.	v. 1. Juni	—	4% Zinsen v. 1 Jan. a. c ist Usance.
Rückversicherungs-Actien.											
Aachener	420 etw. Gld.	pro Stück.	1,200,000	17,209. 8	126,017. 19	400	80	17 Rtl.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Cölnische	104½ Br. (excl.)	pro Cent.	3,000,000	3278. 16. 5	59,356. 12	500	100	keine	im Mai.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Hagel-Versicherung.											
Berliner	—	pro Stück.	1,000,000	keine	keine	1000	200	keine	i. Decbr.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Cölnische	100 Gld. (excl.)	pro Cent.	3,000,000	58,185. 20	8,024. 4. 10	500	100	keine pr. 56	im März.	—	4 % Zins. v. 1. Jan. a. c. ist Usc
Union, Allgem. Deutsche	96 Br. (excl)	pro Cent.	3,000,000	51,635. 11. 11	—	500	100	keine	—	1. April à 5 %	5 % Zins. v. 1. Jan. c. ist Usc.
Magdeburger	52 Gld. (excl.)	pro Stück.	3,000,000	—	—	500	100	keine	im März.	—	Divid. incl. Zinsen. franco Zinsen.
Ceres	20 Br. (excl.)	pro Stück.	500,000	501. 26. 7	—	200	40	1. 16 sg.	im März.	—	ohne Zinsen.
Vieh-Versicherungs-Actien.											
Magdeburger	28 Br. (excl.)	pro Stück.	250,000	2606. 27. 3.	72855. 29	200	40	2 Thlr.	i. Septbr.	—	ohne Zinsen.
Transport-Versicherungen.											
Berlinische Land- u. Wass.-	300 Gld. excl.	pro Stück.	250,000	50,000	—	500	100	35 Rtl. pr. 56.	im März.	—	ohne Zinsen.
Düsseldorfer	—	—	1,500,000	30,000	500	—	30 %	30 Rtl. pr. 56.	—	—	—
Fortuna	112½ etw. Br.	pro Cent.	300,000	—	—	300	50	—	im März.	—	ohne Zinsen.
Pomerania do.	—	pro Cent.	500,000	6,000	11,596. 2	400	100	8 Rtl.	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Agrippina	127½ Gld.	pro Cent.	1,000,000	60,000	71,500	500	100	24 Rtl. pr. 56.	im April.	ohne Zinsen.	Usance: Der Käufer vergütet die laufenden Zinsen à 4%.
Niederrhein. Güter-Assec. (zu Wesel.)	—	pro Stück.	1,000,000	115,496. 12. 10	41,000	500	50	24 Rthlr.	im Aug.	im Aug. à 5 %	Divid. incl Zinsen v. Einschuss. Zinsen à 5% v. 1. Jan. ist Usance.
Preuss. See-Assecuranz	650 Br.	pro Stück.	450,000	—	—	750	180	—	—	4 % von 150 Rt.	Usance: Franco Zinsen im Handel.
Stettiner Strom-Assecuranz	165 Br.	pro Cent.	150,000	30,000	9,000	200	150	16 Rt.	im März.	4% im März.	Dividende excl. Zinsen à 4% v. 1. Jan. c. v. Einschuss.
Allgem. Eisenb. u. Lebensv.	100 Br. excl.	do.	1,000,000	—	782. 20. 3	1000	200	20 Rtl. pr. 56.	im Mai.	—	Zahlt nur Dividende. Zinsen v. 1. Jan. c. à 4% ist Usance.
Lebens-Versicherungs-Actien.											
Berlinische	450 Gld.	pro Stück.	1,000,000	281,732	1,613,297	1000	200	21 Rtl. 17 Sgr. 2 Pf.	im Juli.	1. Jan. à 5 %	Divid. excl. Zinsen. 5% lauf. Zins. ist Usance.
Concordia (in Cöln)	116½ Gld.	pro Cent.	10,000,000	14,927. 5. 6	697,204. 23. 8	1000	200	20 Rtl.	1. Juli.	—	Zinsen à 4% vom 1. Jan. c. ist Usance.
Germania	100¼ Gld.	pro Cent.	5,000,000	—	—	500	100	—	—	1. Januar	Franco Zinsen im Handel.
Magdeburger Thuringia (s. oben unter Feuervers.)	100 Br.	pro Cent.	2,000,000	—	—	500	100	—	—	—	Es wird in den wirklich. Actien gehandelt, 5% Zins. für 50thlr. vom 11. März 1856 u. für 50 thlr. v. 1. Jan. 1857 ist Usance.
Baugesellschafts-Actien.											
Berliner gemeinnützige	68 Gld.	pro Cent.	1,000,000	die amtliche Angabe fehlt.	die amtliche Angabe fehlt.	100	voll gez.	—	im Juli.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Dampfschifffahrts-Actien.											
Stettin. Dampfschleppschiff	1500 Br.	pro Stück.	20,000	12,000	—	500	voll gez.	200 Rthlr.	im April.	—	Franco Zinsen.
Dampfschiff-Verein	300 Br.	do.	120,000	40,000	—	250	voll gez.	22½ Rthlr.	do.	—	Usance: Käufer vergütet 5% laufende Zinsen v. 1. Jan. c.
Neue Dampfer-Comp.	118 Br.	pro Cent.	300,000	4,000	—	250	voll gez.	81½ pCt. pr. 56	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Ruhrorter	114 Br.	pro Cent.	400,000	198,462. 1	—	100	voll gez.	8½ %	im Juli.	—	Zahlt nur Divid. 4 % Zinsen v. 1. Jan. c. ist Usance.
Mühlheimer Dpf.-Schlepp-	—	pro Cent.	300,000	26,840	—	100	voll gez.	8½ %	im Aug.	—	Zahlt nur Divid. Zinsen 1. Jan. c. à 4% ist Umsatz.
Oester. Donau-	595 bez.	pro Stück.	24,000,000 Fl.	334,229 fl. 29 k.	—	500 fl.	voll gez.	11⅔ %	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. XIII. Em.	593 bez.	pro Stück.	—	—	—	500 fl.	350	—	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. Prior.-Oblig.	84½ bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Lloyd Dpf.-Act. alte	85¾ bez.	—	—	—	—	500	voll gez.	6 %	—	—	—
do. do. Prior.-Act.	91¼ bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas-Actien.											
Continental- (Dessau)	104½ Br.	pro Cent.	3,000,000	—	—	100	vollgez 60 % 40 %	—	im April.	—	Zahlt nur Div. Zinsen voll gez. v. 1. Jan. 60% 1. April, 60%. 1. Octbr. 30pCt. v. 1. Jan. c. à 5 % ist Usance.

*) Ueber die Differenz zwischen dem Einschuss und dem Nominalwerth müssen Sola-Wechsel ausgestellt werden.

Börsen- und Handelsnotizen.

— **Russische Eisenbahn-Actien.** Der „Hamb. Börs. H." wird aus Petersburg berichtet: Es wird behauptet, der Hofbanquier Stieglitz habe in seiner Bestürzung über die Schwierigkeiten, den Russischen Eisenbahn-Actien einen festen Cours im Auslande zu verschaffen, dem Finanz-Minister erklärt: es müsse diesen Papieren ein innerer Werth und Sicherheit von Seiten des Staates beigelegt werden, wenn überall dieselben al pari untergebracht werden sollen. Es soll hierauf in Erwägung gezogen worden und, wie Andere behaupten, bereits entschieden sein, die Eisenbahn-Actien sollten bis zu ⅔ ihres Werthes in allen Depositencassen des Reichs angenommen werden. Vorläufig ist die Thätigkeit der Gesellschaft dahin gerichtet, mit den Städten zu unterhandeln, über welche das Eisenbahnnetz zu leiten ist. Dass man die Legung der Bahn über einen oder den andern Ort von der grösstmöglichsten Menge gezeichneter Actien abhängig macht, versteht sich von selbst.

— **Donauschifffahrt.** Die Versandung der Donau an einzelnen Stellen nimmt derart zu, dass vielfache Klagen der Schiffseigner laut werden; besonders bei Mannswörth wird durch dieses Hemmniss die Fahrt ungemein erschwert. Eine durchgreifende Regulirung jener der Versandung am meisten ausgesetzten Donaustrecken stellt sich daher mit jedem Tage als eine immer dringendere Anforderung heraus, soll anders die erste Wasserstrasse der Oesterreichischen Monarchie für den Verkehr wirklich von erhöhter Bedeutung werden.

— **Algierische Eisenbahnen.** Marschall Randon hat mit Gladstone eine Conferenz gehabt bezüglich des Algierischen Eisenbahnnetzes. Der genannte Financier macht im Namen einer respectabeln Englischen Gesellschaft Anerbietungen für den Bau jener Eisenbahnen. Die Regierung ist um so geneigter, auf diese Anträge einzugehen, als die Bahnen in Algier nach strategischen Rücksichten angelegt werden sollen und die Frage der Ertragsfähigkeit von der Regierung nur als ein untergeordnetes Interesse betrachtet wird.

Courstabelle für amerikanische Fonds und Effecten.

New-York, 17. März 1857.

Eisenbahn-Obligationen.	Zins.	Coupons-Termin.	Capital-Betrag.	Capital rückzahlbar.	Gattung der Obligationen.	New-Yorker Notiz. Geld.	New-Yorker Notiz. Brief.
Alabama & Tenn. River . . . Doll.	7	Januar, Juli	838000	1872	1. Hyp. convert. bis 1872 .	—	85
Baltimore & Ohio	6	vierteljährig	2500000	1885	Transferabel — Taxed . .	84¼	84½
dito	6	Januar, Juli	1128000	1875	Coupons — frei von Taxen	84½	—
dito	6	halbjährig	700000	1880	dito dito	—	—
Bellefontaine & Indiana	7	Januar, Juli	600000	1866	1. Hyp. convertible	78	82½
Buffalo & State Line	7	April, Oct.	500000	1866	1. Hypothek nicht conv. .	—	97½
Cincinnati, Hamilton & Dayton . .	7	Januar, Juli	500000	1867	1. dito nicht convertible . .	—	90
dito dito	7	Mai, Nov.	465000	1880	2. Hypoth. nicht conv. . .	81	84
Cincin., Wilmington & Zanesville . .	7	Mai, Nov.	1300000	1862	1. Hypoth. conv.	—	80
Cincinnati & Marietta (Ohio)	7	Januar, Juli	2500000	1868	1. dito conv. bis 1862 . . .	70	75
Cleveland, Painsville & Ashtabula .	7	Febr., Aug.	567000	1861	1. Hyp. nicht conv.	94	—
Cleveland & Pittsburg	7	Febr., Aug.	800000	1860	1. Hyp. conv.	—	93
dito	7	März, Sept.	1200000	1873	1. Hyp. 2. Sect. convert. .	—	78
Chicago & Rock Island (Illinois) . .	7	Januar, Juli	2000000	1870	1. Hyp. convert. 1858 . .	99	101
Chicago & Mississippi	7	April, Oct.	800000	1862—72	1. dito conv. 1857	—	65
dito	7	Januar, Juli	1500000	1874	2. Hyp. convert. 1858 . . .	—	65
Cleveland & Toledo	7	Febr., Aug.	525000	1863	1. Hyp. nicht convert. . . .	—	86½
dito (Ohio Junction)	7	Diverse	900000	1863—72	1. dito convert.	—	—
Covington & Lexington	6	April, Oct.	400000	1867	1. dito nicht convert. . . .	70	75
dito	7	März, Sept.	1000000	1883	2. dito convert.	67	68
Delaware, Lackawana & Western .	7	April, Oct.	1500000	1875	1. Hyp. convert.	80	82½
Fortwayne & Chicago	7	Januar, Juli	1250000	1873	1. dito convert. b. 1863 . .	78	80
Galena & Chicago	7	Febr., Aug.	2000000	1863	1. Hyp. nicht conv.	90	93
Greenbay, Milwaukie & Chicago . .	8	April, Oct.	400000	1863	1. Hyp. conv. bis 1863 . .	—	93
Hudson River	7	Febr., Aug.	4000000	1869—70	1. Hypothek	96	97¼
dito	7	Juni, Dec.	2000000	1860	2. dito	87½	88½
dito	7	Mai, Nov.	3000000	1870	3. Hyp. convertible	65½	66
Indianapolis & Bellefontaine	7	Januar, Juli	450000	1860—61	1. Hyp. convert.	77	81
Indiana Central	7	Mai, Nov.	600000	1866	1. Hyp. convert.	—	90
Indianap. Cincin. (Lawr. Up. Miss.)	7	März, Sept.	500000	1866	1. Hyp. convert. 1857 . . .	—	85
Illinois Central	7	April, Oct.	17000000	1875	1. Hyp. nicht convert. . . .	101¾	102
dito (Freelands) .	7	März, Sept.	3000000	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	117	—
Illinois Great Western	10	April, Oct.	1000000	1868	1. dito nicht conv.	—	90
Jeffersonville (Indianap. to Louisv.)	7	März, Sept.	300000	1861	1. Hyp. 1. Sect. nicht conv.	—	—
dito	7	April, Oct.	300000	1873	1. Hyp. 2. Sect. nicht conv.	—	75
Lake Erie Wabash & St. Louis . .	7	Febr., August	3400000	1865	1. Hyp. convert. b. 1859 .	—	67
Little Miami	6	Mai, Nov.	1500000	1883	1. Hyp. nicht convert. . . .	77½	80
Michigan Central	8	April, Oct.	1000000	1860	Nicht Hyp. convert.	—	101
dito	8	März, Sept.	600000	1869	dito dito.	99½	100½
Michigan Southern	7	Mai, Nov.	1000000	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	91	95
Milwaukie & Mississippi	8	Januar, Juli	600000	1862	1. do. 1. Sect. do. 1857 . .	—	96
dito	8	April, Oct.	650000	1863	1. do. 2. do. conv. 1858 .	—	89
dito (Tilgungsfond)	8	Juni, Dec.	1250000	1877	1. do. 3. do. conv. 1860 .	85½	86½
New-York Central	6	Mai, Nov.	8287000	1883	Nicht Hyp. nicht conv. . .	90½	90¾
dito (Subscription)	6	Mai, Nov.	750000	1883	dito dito.	—	—
dito convertible	7	Juni, Dec.	3000000	1864	Nicht Hyp. 15. Juni 57-59.	101¾	102
New-York & Erie	7	Mai, Nov.	3000000	1867	1. Hyp. nicht convert. . . .	106	—
dito	7	März, Sept.	4000000	1859	2. dito convert.	94½	95½
dito	7	März, Sept.	6000000	1883	3. dito	91	91½
dito	7	Febr., Aug.	4351000	1871	Convert.	79	80½
dito	7	Januar, Juli	3500000	1862	dito	89	89½
dito	7	Febr., Aug.	4000000	1875	Tilgungsfond Dll. 420,000	93½	94
New-York & New-Haven	7	Juni, Dec.	750000	1855—66	Nicht Hyp., nicht conv. . .	80	83
New-York & Harlem	7	Mai, Nov.	1800000	1861—72	1. Hyp. dito	81½	82
New-Albany & Salem	10	April, Oct.	500000	1858—62	1. Hyp. 1. Section	—	—
dito	8	Mai, Nov.	2325000	1864—75	1. do. and. Sect. conv. 1858	—	—
dito	7	Juni, Dec.	1175000	1873	2. Hyp. conv. 1858	—	—
New-Haven & Hartford	6	Januar, Juli	1000000	1873	1. Hyp. nicht conv.	—	94
Northern Cross, Z. in New-York .	8	Januar, Juli	1200000	1873	1. Hyp. conv.	—	92½
dito Z. b. Goll à 2½ fl.						—	—
dito dito	8	Januar, Juli	1000000	1875	2. Hyp. mit Tilgungsfond .	—	—
Northern Indiana	7	Febr., Aug.	1000000	1861	1. do. nicht convert.	—	91
dito Goshen Branch	7	Febr., Aug.	1500000	1868	dito dito.	79	80
Ohio Central	7	Diverse	1250000	1861—64	1. do. Ost. Sect. conv. . .	—	80
dito	7	März, Sept.	800000	1865	2. do. nicht conv.	74	76
dito Income	7	April, Oct.	300000	1858—60	Income convert.	—	—
Ohio & Pennsylvania	7	Januar, Juli	1750000	1865—66	1. Hyp. convert.	89	90
dito	7	April, Oct.	2000000	1872	Income, nicht Hyp. conv. .	74	77½
Ohio & Indiana	7	Febr., Aug.	1000000	1867	1. Hyp. conv.	—	90
Panama	7	Januar, Juli	2378000	1866	Nicht Hyp. conv. 1856-58	94	100
Pennsylvania (Central)	6	Januar, Juli	5000000	1880	1. dito conv. bis 1860 . . .	96¾	97½
dito	6	April, Oct.	5000000	1874	2. Hyp. nicht convert. . . .	—	—
Reading	6	Januar, Juli	1572800	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	—	—
dito	6	Januar, Juli	1245000	1860	1. Hyp. convert.	89	—
dito	6	April, Oct.	3379600	1870	1. Hyp. nicht convert. . . .	81	82
Scioto & Hocking Valley	7	Mai, Nov.	300000	1861	1. Hyp. 1. Sect. convert. .	—	—
Steubenville & Indiana	7	Januar, Juli	1500000	1865	1. Hyp. convert.	—	80
Terre Haute & Alton	7	Febr., Aug.	1000000	1862—72	1. Hyp. conv. 1865	—	76
dito dito	8	Febr., Aug.	2000000	1870	2. dito convertibel	68	69
Terre Haute & Indianopolis	7	März, Sept.	600000	1866	1. Hyp. vonvert.	100	110
Wilmington & Manchester (N. C.)	7	Juni, Dec.	600000	1866	1. Hyp. convert.	—	—

Fonds und Aktien.	Zins Termin.	New-Yorker Notiz. Geld.	New-Yorker Notiz. Brief.
Vereinigte Staaten.			
6% Anleihe 1856	Alle Coupons Jan. und Juli zahlbar.	—	—
6% „ 1862		111¼	—
6% „ 1867		117¾	—
6% „ 1868		117¾	—
6% „ (Oblig.) 1868		117¾	—
5% „ „ Texas . 1865		107¼	—
Einzelne Staaten.			
California, 7% 1870	Januar Juli	65	66
Georgia, 6% (Oblig.) . . . 1872	Januar Juli	93	94¼
Illinois, Int. Imp. 6% . . . 1847	Januar Juli	117	—
do. 6% Zins	Januar Juli	86	90
Indiana, 5%	Januar Juli	83¼	84
do. 2½%	Januar Juli	54	55
Kentucky, 6% (Oblig.) 1869, 72	Januar Juli	102¼	103¾
Maryland, 6%	Januar April	105	—
do. 5%	Juli October	—	—
Missouri, 6% (Oblig.) . . . 1872	Januar Juli	84	84¼
New York, 6% . . 1860, 61, 62	Januar April	103	106
Nord Carolina, 6% (Oblig.) 1873	Januar Juli	93	96
Ohio, 6% 1860	Januar Juli	101	101¼
do. 6% 1870	Januar Juli	105	106
Pennsylvania, 5%	Febr. August	85	85¼
do. 5% . (Oblig.) 1877	Febr. August	88	89
Tennessee, 5% (Oblig.)	Januar Juli	73	78
do. 6% do. Divers . .	Januar Juli	88	89¼
Virginia, 6% do. . . . 1886	Januar Juli	91¾	92
Einzelne Städte.			
Albany, 6% excl. . . . 1871-81	Febr. August	100¼	102¼
Chicago, 6% excl. . . 1873-1880	Januar Juli	86	89¼
Cincinnati, 6% excl.	Diverse	50	50
Dubuque, 8% 1863	März Sept.	101	103
Louisville, 6% excl. . . 1880-83	Diverse	79½	80½
Milwaukie, 7% excl. . . . 1873	März Septb.	78	82¼
New Orleans, 6% excl. . 1872, 74	Januar Juli	72	75
do. 6% excl. (Munic.) 1892	Januar Juli	75	80
New York, 7% 1857	Februar Mai	100	—
do. 5% excl. . 1858, 60	August Nov.	95	97
Philadelphia, 6% . . 1876-90	Januar Juli	88½	89
Pittsburg, 6% excl. . 1869, 75, 83	Diverse	73	74
Quincy, 8% excl. 1868	Januar Juli	—	88
St. Louis, R. R. 6% excl. . div.	Januar Juli	79	—
do. 6% excl. . . . Munic.	Diverse	80	82½
Sacramento, 10% excl. . . 1862-74	Diverse	71	75
San Francisco, 10% excl. . 1871	Mai Nov.	89	92½
do. 10% excl. zahlb. N.-Y.	Jan. Juli.	—	—
do. 7% excl. zahlb. N.-Y. 1865	Mai Nov.	—	80
Wheeling, 6% excl.	Diverse	60	67¼
Grafschaften.			
Belmont, Ohio, 7 Pct. excl. 1862	Januar Juli	—	—
Bourbon, Ky., 6 Pct. excl. 1881-82	Januar Juli	80	82½
Boyle, Ky., 6 Pct. excl.	. . . .	—	75
Clark, Ky., 6 Pct. excl. . . 1883	April Octob.	—	72½
Fayette, Ky., 6 Pct. excl. 1881-83	Januar Juli	—	60
Knox, Ohio, 7 Pct. excl. . 1873	März Sept.	—	—
Mason, Ky., 6 Pct. excl. 1881-83	Januar Juli	73	75
Muskingum, Ohio 7 Pct. excl. 1862	Diverse	90	95
Putnam, Ohio, 7 Pct. excl. 1875	Januar Juli	—	—
Shelby, Ten., 6 Pct. excl. . 1884	April Nov.	—	70
St. Louis, Mo., 7 Pct. . . 1871	Januar Juli	—	—
do „ 6 Pct. excl. . .	Januar Juli	74¾	75½
Eisenbahn-Actien.			
Baltimore & Ohio Dll. 100 —	April Oct.	68½	69
Chicago & Rock Island 100 9	April Oct.	105	105½
Cinc. Hamilt, Dayton . 100 5	April Oct.	65	70
Cleveland, Col. & Cin. . 100 15	Januar Juli	104	105
Cleveland & Pittsburg . 50 10	Januar Juli	54½	54¾
Cleveland & Toledo . . 50 10	März Sept.	73¾	73½
Erie . . . . . 100 —	April Oct.	53	53¼
Galena & Chicago . . . 100 22	Febr. Aug.	104	104½
Harlem . . . . . 50 —	Febr. Aug.	13½	14
do. prefered . . . 50 —	Januar Juli	48	50
Illinois Central 100 7	Januar Juli	137	137½
Little Miami 50 10	Juni Dec.	90½	93
Michigan Central . . . 100 10	December	95¾	96
do. South & N. Ind. . 100 10	Januar Juli	73¼	73½
do. do. con. stock . 100 8	Januar Juli	—	—
New York Central . . . 100 8	Febr. Aug.	89	89½
Ohio & Pennsylvania . . 50 9	Januar Juli	54	—
Panama 100 12	Januar Juli	94¾	95
Pennsylvania 50 6	Mai 15. Nov.	96	96¾
Reading 50 12	Januar Juli	79¾	80

New-York, 17. März. **Wechselkours** auf Europa.

Amsterdam . . .	41⅛ — 41⅜	Frankfurt . . .	41¼ — 41⅜
Antwerpen . .	5. 22½ — 5. 21½	Hamburg . . .	36¼ — 36⅜
Berlin	71¾ — 72	London	108 — 108½
Bremen	78¼ — 78½	Paris	5.22½ — 5.21½

Newyork, 17. März. Wochenbericht v. Gelpcke, Keutgen u. Reichelt. (per Persia.) Unser letzter Bericht war am 10. d. Mts. Die damit berichtete günstige Stimmung hat nicht angehalten; unsere Course haben seitdem einen neuen, in manchen Fällen bedeutenden Rückgang gehabt. Geld ist wieder sehr knapp geworden und hohe Zinsen werden für Accommodationen sowohl an der Fonds-Börse wie für Disconten bezahlt, Der publicirte Ausweis der Erie-Bahn für die 3 Monate October-December, wird für ungünstig gehalten, in Folge dessen die Actien gewichen sind. Der Netto-Verdienst ist um circa 200,000 dll. abgefallen, ein Resultat, das nicht anders zn erwarten war und welches wir Ihnen bereits mittheilten. Die Arbeitseinstellung der Ingenieure hat dazu sehr bedeutend beigetragen und die Kosten, wodurch hauptsächlich der Abfall verursacht ist, sind nur durch diese so viel stärker. Wie wir Ihnen bereits andeuteten wird, auch für Januar-Februar kein günstiges Resultat erzielt; der März hat dagegen gut eingesetzt und nachdem die Uebelstände beseitigt, haben die Einnahmen bedeutend zugenommen; sie betrugen gestern circa 80,000 dll. mehr wie im März vorigen Jahres. Die Directoren sind der zuversichtlichen Meinung, dass der diesjährliche Ausweis dem vorigjährigen nicht nachstehen wird. Die Monate, in denen das beste Resultat erzielt wird, sind vor uns, und so darf man wohl der Ansicht der Directoren beitreten, da auch im verflossenen Jahre die Wintermonate Januar-März verlustbringend waren.

Das Geschäft in Staaten-Stocks war lebhafter. Es ging Manches zu den etwas niedrigeren Coursen um, hauptsächlich beschränkte sich das Geschäft auf Virginia, Missouri und California.

Von Stadt- und Grafschaftsbonds sind St. Louis in guter Frage, auch San Francisco und Sacramento finden wieder mehr Beachtung.

Von Eisenbahn-Obligationen nahmen Illinois-Central einen neuen Aufschwung und wurden bis 102 bezahlt. Milwaukee und Mississippi sind zu erhöhter Notiz gefragt. La Crosse und Milwaukee fehlen. Erie bonds sind vernachlässigt. Wir bemerken im Allgemeinen, dass unser Markt von guten billigen Sachen ziemlich geräumt ist. Es dürfte daher wieder zur Vorsicht zu rathen sein, da wir immer gefunden haben, dass wenn gute Papiere selten werden, manches schwache seinen Weg ins Publikum findet.

In Eisenbahn-Actien ein sehr lebhaftes Geschäft; Erie schliessen 53½. Die flaue Stimmung für das an unserer Börse so beliebte Effect drückte die übrigen Course gleichfalls. Wir notiren Reading 80½, Newyork-Central 89, Illinois Central 137 bezahlt.

Wechsel bleiben flau; Geld ist in zu guter Frage, als dass dies ohne Einfluss bleiben könnte. Wir notiren Lond. 108-¼, Paris 5 fr. 21¼-22½, Bremen 78¼-½, Thaler 71½-72, Gulden 41-⅜, Hamburg 36-⅜.

Der Ausweis unserer Banken weist eine Vermehrung von 1,350,340 dll. in den Disconten und 1,819,583 dll. in den Depositen; dagegen eine Verminderung von 629,608 dll. im Baarvorrath und 13,158 dll. in der Circulation nach.

Von Californien hatten wir 1,004,000 dll. Zufuhr von Gold; der Export nach Europa bleibt unbedeutend.

Bergbau-Gesellschaft Humboldt zu Essen.

In jüngster Zeit sind so viele Projecte zur Unternehmung auf Steinkohlen aufgetaucht, dass die Berichterstattung kaum im Stande ist, mit den sich folgenden Ankündigungen Schritt zu halten. Diese Häufung der gedachten Projecte macht es der beurtheilenden und sichtenden Critik schwer, sich sofort ein unparteiisches Urtheil über die einzelnen auftauchenden Projecte zu bilden. Dies zur Würdigung des richtigen Standpunktes vorausgeschickt, und da wir ohnehin von hieraus die einschlagenden Verhältnisse zur Zeit zu übersehen ausser Stande sind, beschränken wir uns für jetzt auf das Hervorheben der wesentlichsten Punkte des Protocolls und der Statuten. Soviel nun das obenerwähnte neue Unternehmen betrifft, so handelt es sich bei demselben um den Betrieb von 6 unter dem Namen Humboldt zu vereinigenden Zechen. Diese: Zeche Rettelstruck, Robert, Gietzkiel, Gregor mit Odessa und Adele repräsentiren nach einem auf Sachverständigen-Gutachten basirten Kohlengehalt von insgesammt 562,311,495 Scheffeln, und erstrecken sich östlich bis an das Gebiet der Stadt Essen, nördlich bis an die Markscheide der Tiefbauzechen Selzer und Neuack sowie Vereinigte Hagenbök, westlich und südlich bis an die Mühlheimer Grenze und Bürgermeisterei Altenessen. Die Witten-Essen-Oberhausen Eisenbahn führt in grosser Nähe an dem Terrain vorüber. — Nach dem Prospect wird eine Förderung pr. Tag zu 6000 Scheffeln angenommen, was à 3½ Sgr. d. Schfl. bei einem Grundcapital von 500,000 Rthlr. 18 % ergeben würde. Nach Versicherung des Prospectes dürften indessen 8000 Scheffel à 4½ Sgr. in sichere Aussicht zu stellen sein, was der aufgestellten speciellen Berechnung zufolge 40 % als Capitalrente ergeben würde. Das Erwerbscapital ist zu 275,000 Rthlr., das Baucapital und Zinsen sind zu 219,700 Rthlr., mithin im Ganzen zu 494,700 Rthlr. veranschlagt, so dass bei dem, wie erwähnt, auf 500,000 Rthlr. bestimmten Grundcapital, eingetheilt in 5000 Actien zu 100 Rthlr. und zahlbar in Raten von 10 bis 20 % in 3 zu 3 Monaten, sich ein Reservefonds von 5300 Rthlr. ergeben würde. Das Domicil der Gesellschaft, sowie der Sitz der Verwaltung ist in Essen an der Ruhr, Kreis Duisburg. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung auf 1 Mill. Rthlr. erhöht werden. Die Vertretung und Geschäftsführung erfolgt durch die Generalversammlung und den Verwaltungsrath. Der Verwaltungsrath besteht aus 5 Mitgliedern, von denen 3 Inländer sein müssen. Provisorisch wird derselbe nur bis zur ersten ordentlichen Generalversammlung aus den Herren Justizrath Friedrich Karl Dohm, Kaufleuten Robert Nedelmann, Gustav Adolph Waldthausen, Franz Brockhoff und Heinr. Fischer, sämmtlich zu Essen, gebildet, und sind dieselben bevollmächtigt, sowohl die nachgesuchte landesherrliche Genehmigung zu erwirken, als auch in die danach erforderlichen Statutenumänderungen zu willigen. Aus dem nach der jährlich aufzustellenden Bilanz sich ergebenden Reingewinn der Gesellschaft werden zunächst 10 % zum Reservefonds verwendet, und der Rest als Dividende unter die Actionäre vertheilt. Die Dividende ist vom 15. Mai jedes Jahres an zu erheben. Gezeichnet sind bereits 2564 Actien mit 256,400 Rthlr., und ist zur Entgegennahme der Restzeichnungen Herr P. H. Schulz in Essen bevollmächtigt.

Notizen zum Bergbau u. Hüttenwesen.

— **Kohlenwerke der Oesterreichischen Staatsbahn zu Brandeisel.** Ueber den um Mitte März in den Kohlenwerken der Oesterreichischen Staatsbahngesellschaft zu Brandeisel entstandenen Wasserdurchbruch wird dem „Wanderer" berichtet: Die Wassernoth entstand durch das Einhauen einer Kluft zu einem mir unbekannten Zwecke in einer Entfernung von ungefähr 16 Klafter vom Hauptförderungsschacht, aus der ein vollständiger Wasserbach hervorbrach. Alle bis jetzt angewandten Mittel, seiner Meister zu werden, haben sich erfolglos erwiesen; das Wasser ist im steten Steigen begriffen, und beträgt der Zufluss pr. Minute 70 Kubikfuss. Der Kohlenbetrieb auf der Grube ist bereits mehrere Tage gänzlich eingestellt, und hat die Gesellschaft auch schon dessen Auflassung bei dem betreffenden Steueramte angemeldet. Zur Entwässerung der Grube wird von Wien eine Dampfmaschine von 200 Pferdekraft herbeigeschafft werden. Bei dem Umstande, als die Aufstellung der Maschine selbst eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, dürfte sich der Wiederbetrieb der Kohlengrube wohl länger als auf einige Monate hinaus verzögern, ja Augenzeugen vom Fache behaupten, es wäre nicht der schlimmste Fall, wenn die Wiederaufnahme erst im Verlaufe von zwei Jahren erfolgen wird, indem voraussichtlich an die Entwässerung ausserordentliche Bauten geknüpft werden müssen, um die Grube für die Zukunft gegen die Wiederkehr einer ähnlichen Calamität zu sichern.

— **Bohrversuche bei Orsoy.** Vom Niederrhein wird berichtet: Mehrere ehemalige Gewerken der an die Gesellschaft Hannover veräusserten Zeche Hannibal, unter andern der unternehmende Kaufmann Hr. Bongertz aus Orsoy, Hr. Morian von Neumühl u. v.A. haben schon in dieser Woche ein Bohrgerüste unterhalb Orsoy aufgestellt, mit welchem die Arbeiten in den ersten Tagen beginnen werden. Wie verlautet sollen noch zwei Gerüste von denselben Herren in Thätigkeit gesetzt werden. — Auf der Bohrung zu Neukirchen ist man zum zweitenmale auf Felsen gestossen. Hoffentlich wird unter demselben der sehnlichst erwartete Schatz sich bald zeigen.

Courstabelle für Bergwerks- und Hütten-Actien.

Namen der Gesellschaften.	Letzter bekannter Actien-Cours. pro Stück	Nomineller Betrag der Actien. Rthlr.	Bisher eingezahlt	Grund-Capital. Rthlr.	Domicil.
Aggerthaler Kupferbergbau-Gesellschaft	1100 bez.	1000	30 %	1,250,000	Hannover.
Aplerbecker Actien-Verein für Bergbau	200 bez.	200	—	1,000,000	Dortmund.
Arenberger Bergbau- und Hütten-Gesellsch.	500 bez.	500	20 %	1,000,000	Essen.
Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie	1030 Br.	1000	—	400,000	Oberhausen.
Belgisch-Rheinische Gesellschaft der Kohlen-Bergwerke an der Ruhr	—	266⅔	voll.	533,333⅓	Düsseldorf.
Bergischer Gruben- u. Hüttenverein	250 Br.	200	voll.	1,000,000	Düsseldorf.
Bergisch-Rhein. Bergw.- u. Hütten-Gesellsch.	50 bez.	50	—	80,000	Düsseldorf.
Bochumer Verein für Bergbau u. Gussstahl-Fabrikation	104 Br.	100	voll.	1,000,000	Bochum.
Borussia	200 bez.	200	—	650,000	Dortmund.
Broicher Bergwerks-Verein	412 Br.	400	40 %	1,500,000	Mülheim.
Caroline, Bergbau-Gesellschaft	510 Br.	500	—	450,000	Essen.
Concordia, Kohlen-Bergbau-Gesellschaft	1850 bez.	500	voll.	550,000	Oberhausen.
Concordia, für Bergbau und Hütten-Betrieb	—	200	voll.	1,000,000	Eschweiler.
Cölner Bergwerks-Verein	320 bez.	200	—	1,250,000	Cöln.
Cöln-Müsener Bergwerks-Verein	—	200	50 %	1,500,000	Cöln.
Deutsch-Holländischer Bergwerks-Verein	—	400	30 %	1,000,000	Duisburg.
Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Gesellschaft	104 Br.	100	—	1,000,000	Dortmund.
Dortmund-Hörder Eisenhütten-Gesellschaft	200 bez.	200	30 %	1,000,000	Dortmund.
Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein	95 bez.	100	20 %	400,000	Leipzig.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	—	100	voll.	240,000	Zwickau.
Essen-Arenberger Bergbau-Gesellschaft	200 bez.	200	—	750,000	Essen.
Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bergwerks-Verein	505 bez.	500	voll.	768,000	Mühlheim.
Georg-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Ges.	—	250	30 %	1,500,000	Osnabrück.
Glück auf, Bergbau-Gesellschaft	625 bez.	625	75 %	640,000	Mühlheim.
Gottes Seegen zu Lugau	—	100	40 %	220,000	Chemnitz.
Grafschaft Mark, Bergbau-Gesellschaft	250 bez.	250	—	300,000	Dortmund.
Greizer Bergwerks-Verein	—	—	—	—	Greiz.
Harpener Bergbau-Gesellschaft	204 Br.	200	50 %	1,500,000	Dortmund.
Hellweg, Bergbau-Gesellschaft	500 bez.	500	—	1,000,000	Unna.
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein	266 Br.	200	voll.	4,000,000	Hörde.
Hohenzollern, Bergbau-Gesellschaft	100 bez.	100	45 %	1,400,000	Dortmund.
Holland, Bergbau-Gesellschaft	530 Br.	500	10 %	500,000	Wattenscheid
Leopold, Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	—	600,000	Dortmund.
Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft	—	250	z. Theil voll	120,000	Leipzig.
Louise, Bergbau-Gesellschaft	200 bez.	200	—	3,000,000	Dortmund.
Lugau-Nied.-Würschnitzer Kohlenbau-Verein	118 bez.	100	voll.	200,000	Leipzig.
Märkisch-Westphälischer Bergwerks-Verein	—	200	voll.	500,000	Iserlohn.
Magdeburger, Bergwerks-Actien-Gesellschaft	525 Br.	500	70 %	500,000	Magdeburg.
Massener Gesellschaft für Kohlen-Bergbau	202 Br.	200	60 %	1,200,000	Dortmund.
Medio Rhein, für Kohlen-Bergbau	100 bez.	100	30 %	500,000	Duisburg.
Minerva	199 Br.	200	voll.	4,000,000	Breslau.
Mittelruhr, Bergwerks-Verein	—	200	—	300,000	Mühlheim.
Müller, Tourneau & Co., Bergwerks-Gesellsch.	100 bez.	100	voll.	150,000	Dortmund.
Neu-Duisburg, Bergbau-Gesellschaft	200 Br.	200	50 %	500,000	Duisburg.
Neu-Essen, Bergbau-Gesellschaft	550 bz. u. G.	500	60 %	500,000	Essen.
Neu-Iserlohn, Bergbau-Gesellschaft	210 Br.	200	—	600,000	Witten.
Neu-Schottland, Berg- u. Hütten-Actien-Ver.	210 Br.	200	30 %	2,000,000	Dortmund.
Neustädter Hütten-Verein	87 Br.	100	30 %	1,000,000	Neustadt a. R
Phönix, Bergbau und Hütten-Betrieb	102 Br.	100	voll.	6,000,000	Cöln.
Porta Westphalica	510 Br.	500	10 %	1,000,000	Minden.
Potsdam, Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	20 %	250,000	Dortmund.
Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Verein	—	500	70 %	1,500,000	Duisburg.
Ruhrorter Bergwerks-Actien-Verein	—	200	—	600,000	Ruhrort.
Sächsisch-Thüringische Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft	505 Br.	500	20 %	2,000,000	Eisenach.
Sieg-Rhein. Bergwerksverein, Aug. Sadée & Co.	110 Br.	100	60 %	260,000	Cöln.
Schles. Ges. für Bergbau- u. Zinkhüttenbetr.	61 Gld.	100	voll.	5,000,000	Breslau.
Stinnes'sche Bergbau-Actien-Gesellschaft	102 Br.	100	voll.	800,000	Mülheim.
Tremonia, Bergbau- und Hütten-Betrieb	206 Br.	200	75 %	800,000	Dortmund.
Verein, Bergbau-Gesellschaft	—	200	—	384,000	Mülheim.
Vereinigungs-Ges. f. Steink. im Wurmrevier	—	200	voll.	1,500,000	Aachen.
Vieille-Montagne, Bergbau	400 Frs.	80 Frs.	voll.	7,200,000	Lüttich.
Vollmond (Luna)	200 bez.	200	60 %	1,000,000	Bochum.
Vorwärts u. Neu-Hörde, Bergbau u. Hüttenbetr.	200 Br.	200	20 %	2,000,000	Hörde.
Vulcan, Bergbau und Hütten-Betrieb	580 Br.	500	50 %	1,500,000	Duisburg.
Waldeck'sche Kupfer-Bergbau-Gesellschaft	—	100	20 %	700,000	Braunschwg.
Werner, Bergbau- u. Hütten-Actien-Gesellsch.	—	100	—	400,000	Dortmund.
Westphalia, Bergbau-Gesellschaft	800 Br.	500	voll.	500,000	Dortmund.
do. zweite Emission	590 bez.	500	—	500,000	Dortmund.
Westphalia, Kohlenbau-Verein	50 bez.	50	20 %	250,000	Lugau.
Wiendahlsbank, Bergbau-Gesellschaft	500 bez.	500	—	2,000,000	Dortmund.
Wilhelmine-Victoria, Bergbau-Gesellschaft	520 Br.	500	60 %	765,000	Essen.
Zwickauer, Steinkohlen-Bergb. Vereinsglück	325 Gld.	—	46 %	115,000	Zwickau.
Zwickauer Bürger-Gewerkschaft	1000 Gld.	100	64 %	82,900	Zwickau.

Cours-Tabelle der standesherrlichen Schuldverschreibungen und Lotterie-Anlehen.

I. Schuldverschreibungen.

Herzog	Ann.-Köthen [Rothschild]	3½	79½	bez.
Graf	Batthiany, *Joh. Bapt.* [P. N. Schmidt]	4½	72½	bez.
-	Batthiany, *Gust.* [M. B. Biederm. i. Wien]	4½	71½	bez.
Erzh.	Carl [Rothschild]	4	70½	bez.
Herzog	Cob.-Cohary, *Ferd.* [Rothschild]	4	96⅝	bez.
Graf	Eltz, *Carl* [P. N. Schmidt]	4	96½	Gld.
-	Eltz, *Hugo* do.	4	70½	bez.
-	Erbach-*Fürstenau* [P. N. Schmidt]	4	92⅝	bez.
-	Erbach-*Schönberg* do.	4	98⅝	Gld.
Fürst	Esterhazy, *P. Galantha* [Rothschild]	4	65½	bez.
Graf	Forgacs [Schuller & Comp. in Wien]	4½	70½	bez.
Fürst	Fürstenberg [Rothschild]	3½	89½	bez.
-	Fürstenberg do.	4½	100⅝	bez.
Graf	Henkel v. Donnersm. [Rothschild]	4	85½	Gld.
Landgr.	Hess.-Homb. do.	3½	90½	Gld.
-	Hess.-Homb.-*Meisenh.* do.	4	97½	Gld.
Fürst	Hohenz.-Kech. do.	4	95⅝	bez.
Graf	Hunyady do.	4	63½	Gld.
Fürst	Isenburg-*Birstein* [Rothschild]	3½	90⅝	bez.
Graf	Karoly [Schuller & Comp. in Wien]	4½	71½	bez.
Fürst	Leiningen [P. N. Schmidt]	3½	83½	bez.
-	Leiningen do.	3	80⅝	Gld.
-	Leiningen do.	5	109⅝	bez.
-	Löwenst.-*Werth-Ros.* (bad.) [Rothsch.]	3½	88½	bez.
-	Löwenst.-*Werth-Ros.* (bair.) do.	3½	88½	bez.
Herzog	Lucca, *alte* do.	4	78⅝	bez.
-	Lucca, *neue* do.	4	84⅝	bez.
Fürst	Neuwied do.	3½	87⅝	bez.
Graf	Nizky do.	4	65½	bez.
Fürst	Oett.-Wallerst. [P. N. Schmidt]	4	90⅝	bez.
Graf	Orczy do.	4½	70	bez.
Fürst	Palffy [Arnstein & Eskeles in Wien]	4	66⅝	bez.
Graf	Palffy, *Ferd. Leop.* [P. N. Schmidt]	4	64⅝	bez.
-	Pejacsevich [Schüller & Comp. i. Wien]	4½	69⅝	bez.
-	Sandor [Rothschild]	4	63⅝	bez.
-	Schönborn [P. N. Schmidt]	4	62⅝	bez.
Fürst	Schwarzenberg [Rothschild]	4	73	bez.
Fürst	Solms-*Braunfels* [P. N. Schmidt]	4½	—	—
Graf	Solms-*Laubach*	3½	90⅝	bez.
-	Solms-*Lich* [Rothschild]	3½	90½	bez.
-	Solms-*Rödelheim* [P. N. Schmidt]		90½	bez.
-	St. Genois do.	4	74½	bez.
-	Strachwitz do.	4	60½	Gld.
-	Szapary [Rothschild]	4	58½	Gld.
-	Szechenyi do.	4	63½	bez.
-	Sztaray [P. N. Schmidt]		70½	bez.
-	Viczay [Rothschild]	4	64½	bez.
Fürst	Wittgenst.-Berleb. [Rothschild]	4	99	Gld.
-	do. Sayn [P. N. Schmidt]	4	99½	Gld.

II. Lotterie-Anlehen.

Fürst	Esterhazy, *fl. 40. Loose*	77½ bez.
Graf	Keglevich *fl. 10. Loose*	13½ bez.
Fürst	Palffy *fl. 40. Loose*	38½ bez.
-	Salm-Reifferscheid *fl. 40. Loose*	40½ bez.
Graf	St. Genois *fl. 40. Loose*	38½ bez.
	Triester städt. Anl. *fl. 100. Loose*	103½ bez.
-	Waldstein-Wartenberg *fl. 20. Loose*	26½ bez.
Fürst	Windisch-Grätz, *fl. 20. Loose*	24½ bez.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung *(E. Kühn.)*

Donnerstag, 2. April 1857.

Die Börse eröffnete heut in einer ganz eigenthümlichen und schwer zu characterisirenden Stimmung. Man war ziemlich allgemein in der Erwartung einer etwas besseren Börse hingekommen und sehr viele Kaufaufträge, die von Privatleuten eingegangen waren, gaben dieser Hoffnung auch eine sehr reelle Unterlage. Allein die Börse ist in einem so hohen Grade eingeschüchtert, dass es eben nur darauf ankommt, jeden Versuch zu weiteren Einschüchterungen nur recht entschieden zu machen, und man wird in den meisten Fällen eines Erfolges nicht entbehren. So war es denn auch heut, und zwar lehnte sich dieser Versuch wieder an die ganz soliden Pr.Eisb.-Pap. an. Man schrie die Anhalter ganz am Anfang zu 139 und die Potsdamer zu 133 ziemlich ostentiös aus und machte sehr grosse Anstrengungen, den Cours weiter zu werfen. Allein der Versuch missglückte heut vollständig, denn der Quartalswechsel hat eben doch zu viele Gelder liquide gemacht, so dass die Verlockung, bei so niedrigen Coursen diese soliden Eisenbahnpapiere zu kaufen, denn doch zu nahe lag, und es zeigten sich daher eine grosse Menge sehr reeller Cassakäufe gerade für diese Papiere, so dass die eben erwähnten Course nur als gesprochene, nicht aber als gehandelte, zu bezeichnen sind, sich vielmehr bei der sehr bedeutenden Nachfrage eine schnelle Besserung im Laufe der Börse einstellte. Wir haben hierbei jedoch in vorderster Reihe eine Erscheinung zu constatiren, die für die Lage des ganzen Geschäftes charakteristisch ist, und das bestätigte, was wir in jüngster Zeit wiederholentlich als die muthmassliche Folge der jüngsten Börsen-Vorgänge bezeichnet haben. Es wurden nämlich heut ausserordentlich grosse Ankäufe von Prioritäts-Actien und Preussischen Fonds gemacht, was also den Schluss rechtfertiget, dass die Privatleute in letzter Zeit in Folge der starken Verluste, die sie erlitten, sich immer mehr von den eigentlichen Speculationspapieren zurückziehen und zu den solidesten aber auch deshalb schwerfälligsten Formen der Capitals-Anlage zurückkehren. Es ist dies unzweifelhaft ein folgenschweres Ereigniss für die weitere Entwickelung des ganzen Börsengeschäftes, denn sobald die Speculation nicht mitgestürzt wird durch die Capitals-Anlagen der Privatleute, verliert sie ihren eigentlichen soliden Haltepunkt. Wir haben nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen, die uns zur Characteristik der Börse nothwendig schienen, in Bezug auf die **Bank-Actien** zu erwähnen, dass die Commandit-Antheile der Berl. Handels-Gesellschaft bei sehr lebhaftem Umsatz im Vergleich zu gestern eine Coursbesserung von circa 2 Procent erfuhren. Wir verweisen zur Motivirung dieser Thatsache auf die heut in unserem Hauptblatte unter Berlin gegebene Mittheilung. Demnächst weisen die Comm.-Anth. des Schles. Bank-Vereins eine Besserung um circa 1 % auf, bleiben zum Schlusse aber wieder zu der erhöhten Notiz übrig. Die günstigen Beschlüsse der heut. General-Versamml. der Meininger Credit-Anstalt, die wir unsern Lesern laut einer uns zugegangenen telegr. Depesche im Hauptblatt mittheilen, schienen an der Börse noch nicht bekannt zu sein, wenigstens offenbarte sich dies noch in keinerlei Weise an einer Aenderung des Courses. Die gestern eingetretene Besserung für die Moldauer Landesbank-Act. wollte nicht recht vorhalten u. es fanden sich zu 102½ fortgesetzt willige Abgeber. Auch die Dessauer Credit-Actien waren abermals flauer, indem namentlich auf fixe Lieferung Vieles verkauft wurde und dies auch auf den Cassacours zurückwirkte. Eben so wichen die Oesterreichischen Credit-Actien wieder entschieden gegen gestern im Preise, da ungünstige Wiener Vormittags-Course an der Börse bekannt waren. Im Ganzen war der Verkehr in Bank-Actien mit Ausnahme der Berliner Handels-Gesellschaft von keiner grossen Bedeutung. Wir erwähnten schon Eingangs, dass unter den Eisenbahn-Actien die Versuche, die Potsdamer und Anhalter Eisenbahn-Actien noch weiter zu drücken, vollständig misslangen, trotzdem über die Beschlüsse des Ministeriums gegenüber den von den Directionen vorgeschlagenen Dividenden noch nichts Definitives bekannt war. Es drang aber doch heut sehr allgemein die Ansicht durch, dass, selbst wenn der Handels-Minister eine Reduction der vorgeschlagenen Dividenden um ein Geringes eintreten lassen sollte, dies doch nur den gegenwärtigen Werth der Actien vermehren könne; denn gegenwärtig werden die Actien doch bekanntlich excl. Dividendenscheine pr. 1856 gehandelt, und was also von der Dividende pr. 1856 zu Gunsten des Reserve-Fonds oder zum Zwecke vorzunehmender Bauten auf Anordnung des Handels-Ministers abgesetzt werden muss, das kommt doch jedenfalls der Dividende für dies Jahr zu gut, denn um so weniger wird man aus den Betriebs-Ueberschüssen für die Folge zu gleichen Zwecken herzugeben haben. Namentlich musste diese Schlussfolgerung in Beziehung auf die Potsdamer Actien durchgreifen, da bei ihnen der Reserve-Fonds beinahe bereits vollständig die statutenmässige Höhe erreicht hat. Wohl nur mit einem Lächeln konnte man Kenntniss nehmen von der Seitens anderer hiesiger Blätter gemachten Mittheilung, wonach der Herr Handels-Minister plötzlich eine Verdoppelung des Reserve-Fonds oder dem ähnliche Dinge angeordnet haben sollte, als ob nicht über die Höhe des Reserve-Fonds und alle ähnlichen Punkte ganz genaue statutarische Bestimmungen festständen, die also doch erst unter Mitwirkung der Actionäre selbst eine Abänderung erfahren müssten, wenn eine Abänderung Platz greifen solle. Hiernach werden wir nur hinzuzufügen haben, dass Anhalter bis 146 stiegen, jedoch wieder 145 schlossen, dass sich Potsdamer von 134-136½ hoben, dass Freiburger sich am Schluss zu 130 gesucht erhielten und dass sogar Coseler vorübergehend den Cours von 80 erreichten. Unter den ausländischen **Fonds** war Dessauer Prämien-Anleihe, deren Stücke gestern erschienen sind, sehr gesucht, wie denn Prioritäten und Staatsfonds, wie bereits Eingangs erwähnt, Behufs Capitalanlagen im Allgemeinen heut viel gekauft wurden.

Donnerstag, **Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.** 2. April

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	3½	—	3½	1. Jan. 1. Juli	83½ bez.
Aachen-Mastricht	1½	—	4	1. Januar	60 a 59 bez.
Amsterdam-Rotterdam	4¼	—	4	dito	— —
Bayersche Ostbahn	—	—	4	dito	— —
Bergisch-Märkische	3	—	4	dito	88½ Br.
Berlin-Anhalt	9½	—	4	1. Jan. 1. Juli	143 etw. a 146 a 145 bez.
Berlin-Hamburg	5	5½	4	1. Januar	113 Gld.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5½	—	4	dito	133 etw. a 137 a 136 bez.
Berlin-Stettin	9½	9 5/12	4	1. Jan. 1. Juli	136½ bez. u.Br.
Breslau-Schw.-Freib. alte	8⅔	9	4	1. Januar	129 a 130 bez. u. Gld.
do. neue	—	—	4	dito	124 bez.
Brieg-Neisse	1 5/12	3½	4	dito	83½ bez. u. Gld.
Cöln-Crefeld	—	—	4	dito	— —
Cöln-Minden	8⅓	—	3½	1. Jan. 1. Juli	151¾ bez.
Cosel-Oderb. (Wilhelmb.)	16	—	4	1. Januar	78 a 80 a 78 bez.
Düsseldorf-Elberfeld	6	—	5	dito	— —
Elisabethbahn	—	—	4	dito	102⅓ bez.
Löbau-Zittauer	0	—	4	1. Jan. 1. Juli	— —
Ludwigshafen-Bexbach	9	9	4	dito	147 a 147½ bez. u. Gld.
Magdeburg-Halberstadt	11¾	13	4	1. Januar	— —
Magdeburg-Wittenberge	1	—	4	dito	46¾ a 47 bez. u. Br.
Mainz-Ludwigshafen	4½	—	4	dito	— —
do. neue	—	—	4	dito	— —
Mecklenburger	1½	1½	4	dito	56¾ bez.
Münster-Hammer	4	—	4	1. Jan. 1. Juli	92½ Gld.
Neustadt-Weissenburg	—	—	4½	dito	— —
Niederschles.-Märkische	4	—	4	dito	92½ Gld.
Niederschles. Zweigbahn	0	—	4	1. Januar	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	1¼	—	4	dito	56¾ bez.
Oberschlesische Lit. A.	11⅙	—	3½	dito	147 Br.
do. Lit. B.	11⅙	—	3½	dito	135½ Gld.
do. Lit. C.	—	—	4	dito	133¼ bez.
Oester.-Franz. Staats-	7	—	5	dito	159½ a 159 bez.
Oppeln-Tarnowitz	—	—	4	dito	97 bez.
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.)	1	—	4	dito	— —
Rheinische, alte	6¼	—	4	dito	105½ bez. u. Br.
do. neue	6½	—	4	dito	— —
do. neueste	—	—	5	dito	95 Br.
do. Stamm-Priorität	6¼	—	4	dito	— —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	dito	— —
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	3½	—	3½	1. Jan. 1. Juli	90 Br.
Stargard-Posen	3½	—	3½	dito	99 bez.
Theissbahn	—	—	5	dito	102⅓ bez.
Thüringer	6	6¾	4	1. Januar	124 bez. u.Gld.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	4	1. Jan. 1. Juli	88½ Gld.
do. II. Emission	4	dito	88½ bez.
do. III. Emission	4½	dito	— —
Aachen-Mastricht	4½	dito	93½ bez.
do. II. Emission	5	dito	98½ bez.
Bergisch-Märkische	5	dito	102⅛ Gld.
do. II. Serie	5	dito	102⅛ Gld.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	dito	88 Br.
Berlin-Anhalt	4	dito	— —
do.	4½	dito	— —
Berlin-Hamburg	4½	dito	101 Br.
do. II. Emission	4½	dito	— —
Berlin-Potsd.-Magdeb. Lit. A. u. B.	4	dito	91¼ Br.
do. Lit. C.	4½	dito	98¾ a 98½ bez.
do. Lit. D.	4½	dito	98¾ Gld.
Berlin-Stettin	4½	dito	99½ Br.
Cöln-Crefeld	4½	dito	— —
Cöln-Minden	4½	dito	99¾ Gld.
do. II. Emission	5	dito	103 Gld.
do. do.	4	dito	— —
do. III. Emission	4	1. April. 1. Oct.	89¾ Br.
do. IV. do.	4	dito	89¾ Br.
Cosel-Oderb. (Wilhb.) Ser. I. u. II.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. III. Emission	4½	dito	— —
Düsseldorf-Elberfeld	4	dito	— —
do. II. Emission	5	dito	102 bez.
Magdeburg-Wittenberge	4½	dito	96 Br.
Niederschlesisch-Märkische	4	dito	91½ bez.
do. convert. do. I. u. II. Ser.	4	dito	90⅞ bez.
do. convert. do. III. Serie	4	dito	91 Br.
do. do. IV. Serie	5	dito	102½ bez.
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	1. April. 1. Oct.	— —
Oberschlesische Lit. A.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. Lit. B.	3½	dito	78¾ Br.
do. Lit. D.	4	dito	89¼ bez.
do. Lit. E.	3½	1. April. 1. Oct.	77½ Gld.
Oesterreich.-Französische	3	1. März 1. Sept.	280 Br.
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.) I. Serie	5	1. Jan. 1. Juli	— —
do. II. Serie	5	dito	100¼ bez.
do. III. Serie	5	dito	100 Gld.
Rheinische	4	dito	— —
do. vom Staat garantirte	3½	dito	82 Br.
Ruhrort-Krefeld-Kreis-Gladbach	4½	dito	97¾ Gld.
do. II. Serie	4	dito	88 Gld. III. Ser. 96½ Br.
Stargard-Posen	4	1. April. 1. Oct.	— —
do. II. Emission	4½	dito	— —
Thüringer	4½	1. Jan. 1. Juli	99½ Br.
do. III. Serie	4½	dito	99 bez.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich in unserem „Börsen-Courier" notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Actien	4	450 Gld.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	116½ Gld.
Minerva, Bergw.-Actien	5	99 Br.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	130 Br.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	88 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Actien	5	— —
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	104½ Gld.
Berl. Eisenbahn-Bedarf-Fabr.-Actien	5	100 Gld.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	F.Z.	Zinstermine.	
Freiwillige Staats-Anleihe	4½	1. April 1. Oct.	99½ Gld.
Staats-Anleihe von 1850	4½	dito	99½ bez.
do. von 1852	4½	dito	99½ bez.
do. von 1853	4	dito	95 Br.
do. von 1854	4½	dito	99½ Gld.
do. von 1855	4½	dito	99½ bez.
do. von 1856	4½	1. Jan. 1. Juli	99½ bez.
Staats-Prämien-Anleihe von 1855	3½	1. April	116¾ Br.
Staats-Schuldscheine	3½	1. Jan. 1. Juli	84¼ bez.
Prämienscheine der Seehandlung	—	— —	— —
Schuldverschr. der Kur- und Neum.	3½	1. Mai 1. Nov.	81 bez.
Oder-Deichbau-Obligationen	4½	1. Jan. 1. Juli	— —
Berliner Stadt-Obligationen	4½	dito	99½ bez.
do. do.	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Kur- und Neumärkische	3½	dito	86½ Br.
Pfand-Briefe: Ostpreussische	3½	24. Jn. 24. Dec.	87 Gld.
Pfand-Briefe: Pommersche	3½	dito	86½ Br.
Pfand-Briefe: Posensche	4	dito	— —
Pfand-Briefe: do. neue	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Schlesische	3½	dito	86¼ Br.
Pfand-Briefe: dito Lit. B. v. Staat garantirt	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Westpreussische	3½	dito	82 Gld.
Renten-Briefe: Kur- und Neumärkische	4	1. April 1. Oct.	92¼ Gld.
Renten-Briefe: Pommersche	4	dito	92 bez.
Renten-Briefe: Posensche	4	dito	90¾ bez.
Renten-Briefe: Preussische	4	dito	92 bez.
Renten-Briefe: Rheinische und Westphälische	4	dito	92¼ bez.
Renten-Briefe: Sächsische	4	dito	93¼ Br.
Renten-Briefe: Schlesische	4	dito	92⅝ bez.

Ausländische Fonds.

	Z.F.	Zinstermine.	
Oesterreichische Metalliques	5	verschieden	80½ bez.
do. National-Anleihe	5	verschieden	83⅔ a 83¼ bez. u. Gld.
do. 250 Fl. Prämien-Oblig.	4	1. April	107 Gld.
do. Banknoten	—	—	97½ bez.
Russ. Stieglitz'sche, 5. Anleihe	5	1. April 1. Oct.	100½ bez.
Russ. do. 6. Anleihe	5	do.	102 Gld.
Russ. Englische Anleihe	5	1. März 1. Sept.	105 Gld.
Russ. Russisch-Poln. Schatz-Oblig.	4	1. April 1. Oct.	82¾ a 82½ bez.
Russ. Certificate Lit. A. à 300 Fl.	5	1. Jan. 1. Juli	94¾ Gld.
Russ. do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22½ Gld.
Polen Pfandbriefe neue in Silber-Rub.	4	22. Jun. 22. Dec.	91½ Gld.
Polen Partial-Obligationen à 500 Fl.	4	1. Jan. 1. Juli	86¾ Gld.
Polen Polnische Bankbillets	—	—	95¼ a 95⅜ bez.
Dessauer Prämien-Anleihe	3½	1. Februar	98 a 98½ bez. u. Gld.
Hamb. Staats-Präm.-Anl. 100 B. M.	—	pro Stück	71 Gld.
Kurhess. 40 Thlr. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	41 bez. u. Gld.
Neue Bad. 35 Fl. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	28⅝ Gld.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine.	
Berliner Bank-Verein	—	—	4	Da in Folge der neuen Einzahlungen mit jedem Tage bei den Bankactien die Zinsberechnung sich ändert und es deshalb unmöglich ist, die usuellen Zinstermine an dieser Stelle genau anzugeben, so verweisen wir dieserhalb auf die detaillirten und zuverlässigen Angaben, die sich darüber in der jeden Donnerstag in unserem „Börsen-Courier" erscheinenden „Bank-Tabelle" befinden. Dieselbe wird stets bis auf die neueste Zeit nachgetragen.	99⅞ bez.
dito Cassenvereins-Bank-Act.	6	7¼	4		— —
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	—	4		96½ a 98½ a 97¾ bez.
Braunschweigische Bank-Act.	7	8	4		129 bez.
Bremer do.	—	-	4		117 Br.
Coburger Credit- do.	—	6	4		88¼ a 88¾ bez.
Darmstädter do.	10⅔	15	4		114¾ a 115½ a 115 bez.
do. Zettel- do.	—	—	4		100½ a 100 bez.
Dessauer Credit- do.	—	17 1/18	4		89¼ bez. u. Gld.
dito Landesbank- do.	—	10	4		— —
Disconto-Commandit-Antheile	6½	13⅓	4		111½ bez. u. Gld.
Genfer Credit-Bank-Actien	—	—	4		78¾ bez.
Geraer do.	—	5½	4		103 a 103½ bez. Quttgb.
Gothaer Privatbank- do.	—	—	4		— —
Hamburger Vereins-Bank- do.	—	—	4		99 Br.
Hannoversche Bank- do.	—	—	4		111¾ a 112¼ bez.
Königsberg. Privatbank- do.	—	—	4		— —
Leipziger Credit- do.	—	—	4		90½ bez.
Luxemburger do.	—	—	4		92 Br.
Magdebg. Privatbank- do.	—	—	4		104 Gld.
dito Handels-Comp.-Anth.	—	5	5		— -
Meininger Credit-Actien	—	—	4		94½ bez.
Moldauer Landes- do.	—	—	4		102½ bez. u. Br.
Norddeutsche Bank- do.	—	—	4		94 a 94¼ bez.
Oesterreich. Credit- do.	—	11	4		137 a 137¼ bez.
Pommersche Rittersch. do.	7	—	4		— —
dito neue do.	—	—	4		— —
Posener Provinzialbank- do.	—	—	4		105 Br.
Preuss. Bank-Antheil-Scheine	6½	8½	4½		139 etw. bez. u. Br.
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	11	4		94 bez.
Rostocker Bank-Actien	7¾	—	4		132 Gld.
Schlesische Bank-Vereins-Anth.	—	7½	4		93¾ a 94¾ bez.
Thüringer Bank-Actien	—	6	4		102½ a 103 bez.
Waaren-Credit-Antheile	—	11¾	5		100¼ bez. u. Gld.
Weimarische Bank-Actien	6¼	7½	4		116 bez.

Wechsel-Course vom 2. April.

	Disc.			Disc.	
Amsterdam 250 Fl. k. S.	5	142¼ bez.	Wien 20 Fl. Fuss 2 M.	5	96¾ bez.
do. 250 Fl. 2 M.	5	141⅝ bez.	Augsburg 159 Fl. 2 M.	4	101½ Gld.
Hamburg 300 Mk. k. S.	5	151¾ bez.	Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6½	99¾ Br.
do. 300 Mk. 2 M.	5	150¼ bez.	do. dito 2 M.	6½	99 bez.
London 1 Lsterl. 3 M.	6	6 18½ bez.	Frankf. a. M. 100 Fl. 2 M.	3½	56 12 Gld.
Paris 300 Frcs. 2 M.	6	79 bez.	Petersbg. 100 S. R. 3 W.	5	104½ bez.

Geld und Gold.

Friedrichsd'or	113⅓ bez.
Louisd'or	110¼ bez.
Gold al marco in Imper.	214½ bez. u. Br.
Silber al marco	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	99½ Gld.
Disconten	5% Br.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung *(E. Kühn.)*